

Anlage 2 zum 11. Klimaschutzbericht – Maßnahmenübersicht (Stand 11/2024)

(auch online unter: <https://klimaschutzbericht.konstanz.de/>)

Inhalt

1. Handlungsfeld „Strategie und Planung“	1
2. Handlungsfeld „Gebäude“	13
3. Handlungsfeld „Nachhaltige Energieversorgung“	20
4. Handlungsfeld „Bewusstseinsbildung, Konsum, Freizeit“	31
5. Handlungsfeld „Mobilität“	39

1. Handlungsfeld „Strategie und Planung“

SP1. Fahrplan Klimaneutrale Verwaltung bis 2035	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Das Arbeitsprogramm zur "klimaneutralen Verwaltung" wurde in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachämtern erstellt. Insgesamt umfasst das Programm 21 Maßnahmen, darunter 14 aus der Klimaschutzstrategie. Es klärt Zuständigkeiten, Budget und Priorisierungen. Für jede Maßnahme wurde ein Steckbrief erstellt. Das Programm wurde Ende April 2024 der Verwaltungsspitze und im November im Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss und Gemeinderat vorgestellt. Der Gemeinderat nahm das Arbeitsprogramm für die klimaneutrale Verwaltung zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung mit der schrittweisen Umsetzung. Die Mittelbereitstellung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Haushaltsbeschlüsse.	Umsetzung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die Ergebnisse der ersten Treibhausgas-Bilanz der Stadtverwaltung (inkl. Eigenbetriebe) für das Jahr 2021 liegen vor (siehe neunter Klimaschutzbericht, Veröffentlichungsdatum 01/2024). Aktuell wird die Bilanz für das Jahr 2022 erstellt. Das resultierende Arbeitsprogramm zur „klimaneutralen Verwaltung“ wird voraussichtlich im ersten Quartal 2024 vorliegen.	Planung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Für jede Maßnahme wurden Indikatoren definiert.	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<u>Finanzierung:</u> 10.000 – 50.000 €	

SP2. Klimafonds Konstanz	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Der Klimafonds wurde 2024 von der Kämmerei an das Amt für Klimaschutz übergeben.	Umsetzung

<p>Dort wurde die vakante Stelle zur Betreuung des Klimafonds am 15. Oktober 2024 wiederbesetzt.</p> <p>Zu Beginn des neuen Jahres (2025) wird der Klimafonds wieder vermehrt an die Öffentlichkeit treten, um neue förderfähige Projekte zu akquirieren (Call for Proposal), mit denen dann im Laufe des nächsten Jahres Spendenkampagnen geplant werden.</p> <p>Weitere Informationen: Siehe Textbericht.</p>	
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Projekte: Insgesamt wurden sieben Maßnahmen begonnen bzw. teilweise schon abgeschlossen und eines zurückgestellt. 1. Die Saatgutbibliothek in der Stadtbücherei wurde im März eröffnet und findet seither großen Anklang; 2. Verschönerung des Urban Garden und Honigbienenstand beim Palmenhaus (umgesetzt vom BUND Konstanz); 3. Ausbau des Schulgartens an der Grundschule Wollmatingen; 4. Einrichtung eines Erlebnisgartens als betreuter Außenraum an der Grundschule Litzelstetten; 5. Errichtung eines grünen Klassenzimmers an der Grundschule Dettingen; 6. Klimabäume-Aktion, vorrangig für Pflanzungen auf Vereinsgeländen oder anderen öffentlich genutzten Flächen; 7. LED-Bühnenlicht im Theater Konstanz - in Kooperation mit Klimafonds. Zurückgestellt: Solar-Schulacker Die baurechtlichen Rahmenbedingungen rund um Agri-PV entwickelten sich im Jahresverlauf sehr dynamisch. Letztlich kam es im Zuge der gesetzlichen Neuregelung nicht zu dem gewünschten vereinfachten Genehmigungsverfahren für das favorisierte Teilstück im Hockgraben. Deshalb wurde das Projekt zunächst zurückgestellt mit dem Ziel, die baurechtlichen Schritte zusammen mit anderen Erschließungen im Bereich Freiflächen-Photovoltaik zu koppeln. Auch werden weitere Alternativflächen geprüft. Interne Beitragszahlungen (vgl. SP1 Klimaneutrale Verwaltung): Ausweitung der internen Kompensation im Bereich Papierverbrauch. Breitenförderung: siehe SP4.</p>	<p>Umsetzung</p>
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Aufgrund der Umstrukturierungsphase im Jahr 2024 wurde für nur ein Projekt eine Spendenkampagne konzipiert. Diese soll 10.000 Euro für den Ernährungsrat Konstanz e.V. sammeln (https://konstanzer-klimafonds.de/kampagnen/). Bis jetzt (Stand 27.11.2024) wurden 3.563 Euro zuzüglich weiterer Drittmittel eingenommen.</p> <p>CO2-Einsparung: nicht erfasst</p>	<p><u>Zuständigkeit:</u> neu: Amt für Klimaschutz</p>
<p><u>Finanzierung:</u> 50.000 bis 100.000 €</p>	

SP3. Aktionsplattform Stadtwandel (Online-Plattform zum Maßnahmenüberblick)	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die Onlineplattform ist eingerichtet und wurde dem Gemeinderat zum 8. Klimaschutzbericht erstmals zur Verfügung gestellt (https://klimaschutzbericht.konstanz.de/). Die Plattform macht es Gemeinderat, Öffentlichkeit und Verwaltung einfacher, stets einen höchstens 6 Monate alten Status der Klimaschutzmaßnahmen einzusehen - zuvor war hierfür der Blick in das Bürgerinformationssystem und die dort jeweils relevante Sitzungsvorlage notwendig.	Umsetzung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die Onlineplattform ist eingerichtet und wurde dem Gemeinderat zum 8. Klimaschutzbericht erstmals zur Verfügung gestellt (https://klimaschutzbericht.konstanz.de/). Die Plattform macht es Gemeinderat, Öffentlichkeit und Verwaltung einfacher, stets einen höchstens 6 Monate alten Status der Klimaschutzmaßnahmen einzusehen - zuvor war hierfür der Blick in das Bürgerinformationssystem und die dort jeweils relevante Sitzungsvorlage notwendig.	Umsetzung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<u>Finanzierung:</u> unter 10.000 €	

SP4. Konstanzer Breitenförderung Klima Plus	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die Förderrichtlinie wurde durch den Gemeinderat im Januar 2023 beschlossen. Das Förderprogramm für die energetische Bestandssanierung ist zum 01.02.2023 gestartet. Alle Informationen und Förderanträge sind unter nachfolgender Adresse abrufbar: https://www.konstanz.de/stadtwandel/foerderprogramme . 2023 sind 292 Anträge für die Breitenförderung eingegangen. Die Anträge verteilen sich zum Großteil auf den Bereich Förderung von Balkon-PV-Anlagen und Dämmung der Gebäudehülle. Von den vorgesehenen Mitteln in Höhe von 850.000 Euro wurden ca. 216.000 Euro (ca. 25 %) ausgeschöpft. 2024 sind bislang (Stand 06.11.24) 240 Anträge für die Breitenförderung eingegangen. Die Anträge verteilen sich wie 2023 zum Großteil auf den Bereich Förderung von Balkon-PV-Anlagen und Dämmung der Gebäudehülle. Im Vergleich zu 2023 wird nun auch die Förderung der Maßnahme "Heizungstausch und PV-Bonus" häufiger in Anspruch genommen. Von den vorgesehenen Mitteln in Höhe von 456.000 Euro wurden bislang ca. 234.000 Euro (ca. 51 %) ausgeschöpft.	Umsetzung

Die Förderrichtlinie wurde zum 31.10.2024 inhaltlich überarbeitet und ergänzt. Die Änderungen werden am 12.12.2024 dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. Die Änderungen sollen im Falle einer Zustimmung zum 01.01.2025 in Kraft treten.	
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die Förderrichtlinie wurde durch den Gemeinderat im Januar 2023 beschlossen. Das Förderprogramm für die energetische Bestandssanierung ist zum 01.02.2023 gestartet. Alle Informationen und Förderanträge sind unter nachfolgender Adresse abrufbar: https://www.konstanz.de/stadtwechsel/foerderprogramme . Im Gesamten sind bislang (Stand 27.11.23) 262 Anträge für die Breitenförderung eingegangen. Die Anträge verteilen sich zum Großteil auf den Bereich Förderung von Balkon-PV-Anlagen und Dämmung der Gebäudehülle. Von den vorgesehenen Mitteln in Höhe von 850.000 Euro wurden bislang ca. 210.000 Euro (ca. 25 %) ausgeschöpft. Gleichzeitig konnten Auszahlungen im Rahmen des Programms erst im Juni beginnen (Vollzugsfähigkeit des Haushalts 2023) und das Programm musste zunächst bei den EnergieberaterInnen bekannt gemacht werden. Um die Bekanntheit und den Abruf der Fördermittel weiter zu verbessern, wurde die Bewerbung des Programms intensiviert (Information der lokalen EnergieberaterInnen und ArchitektInnen, Plakataktion in der Stadt, Infomail über die Wirtschaftsförderung, Social Media, Artikel im Südkurier, Beilage und Anzeige im Anzeiger und Amtsblatt). Auf diese Weise soll für 2024 eine deutlich verbesserte Mittelausnutzung erreicht werden.	Umsetzung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<u>Finanzierung:</u> über 500.000 €	

SP5. Ausbau der Beratungskapazitäten – zusammengeführt mit Maßnahme NEV3	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Vgl. NEV3. Die Maßnahmen NEV3 und SP5 wurden aufgrund ihrer inhaltlichen Überschneidungen unter "NEV3" zusammengeführt.	Gestrichen/ verschoben
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Vgl. NEV3. Die Maßnahmen NEV3 und SP5 wurden aufgrund ihrer inhaltlichen Überschneidungen unter "NEV3" zusammengeführt.	Gestrichen/ verschoben
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> AKS, Energieagentur, Stadtwerke KN
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

SP6. Förderung eines Energiewende-Clusters mit Fokus aufs Handwerk	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Der Verein solarLAGO ist seit seiner Gründung im Herbst 2023 weiter auf 39 Mitglieder gewachsen – 33 Firmen & Organisationen sowie 6 Fördermitglieder. Mit 16 Firmen aus Industrie und Handwerk, 8 Firmen aus dem Dienstleistungsbereich sowie 7 Mitgliedern aus den Bereichen Forschung/Vereine/NGOs kann schon ein breites Themenfeld abgedeckt werden. Die Planung des weiteren Aufbaus des Vereins sowie die Schärfung der strategischen Ausrichtung ist in Arbeit. Mehrwerte für die Mitglieder zu schaffen und die Region Konstanz / Bodenseeraum abzudecken, sind dabei wichtige Aspekte. Zukünftige Handlungsfelder sollen sein: Green Transition der Wirtschaft; Regionales Energiesystem der Zukunft gestalten/konkretisieren; Wertschöpfung im Energiesektor weiterentwickeln; Netzwerk: Anlaufstelle, Wissensplattform, Vordenker & Impulsgeber.</p> <p>Mit der Veranstaltung „PV-Strom für alle: Mieterstrom & Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung“ wurde ein wichtiges Thema im städtischen Umfeld aufgegriffen. Pioniere aus Konstanz stellten ihre realisierten Praxisbeispiele vor und teilten ihre Erfahrungen bei der Umsetzung und dem Betrieb. Titel der Inputs lauteten: „Mieterstromprojekt in einem privaten Mehrfamilienhaus in Konstanz“ und „WEG als Selbstversorgergemeinschaft“ (Veranstaltung vom 27.11.2024).</p> <p>Folgende Veranstaltungen wurden im zweiten Halbjahr 2024 durchgeführt oder mitgestaltet: 24.06.24 "Wir machen unsere Energie selbst! Erneuerbar und unabhängig von Energie-Importen durch regionale Wertschöpfung" (Überlingen) 18.07.24 Solar Boot Challenge HTWG (Konstanz, Jury) 19.09.24 Fachtagung erneuerbare Energien Mainau (Mainau, Info-Stand) 16.10.24 Info-Veranstaltung Gewerbe-PV (Konstanz, im Rahmen der Energiekarawane Industriegebiet) 16.11.24 Mehr als nur ein Bericht: Nachhaltigkeit mit Klarheit und Konzept (Ravensburg, Mit-Veranstalter) 27.11.24 PV-Strom für alle: Mieterstrom & Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung (Konstanz; Amt für Klimaschutz als Mit-Veranstalter) 09.12.24 "Wir machen unsere Energie selbst! Erneuerbar und unabhängig von Energie-Importen durch regionale Wertschöpfung" (Radolfzell, Wirtschaftsförderung Radolfzell als Mit-Veranstalter).</p>	<p>Umsetzung</p>
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Der Verein solarLAGO ist im Vereinsregister registriert und operativ arbeitsfähig. Inzwischen konnten weitere Mitglieder gewonnen werden wie z. B. die HTWG, die Handwerkskammer Konstanz und die</p>	<p>Umsetzung</p>

<p>Bezirkssparkasse Reichenau. Der Verein hat erste Veranstaltungen durchgeführt und mitgestaltet: Regio-Cluster-Point „360° Nachhaltigkeit“ am 13.10.2023 im Bodenseeforum; Fach-Veranstaltung „Energiewende im Gebäudebereich“ am 08.11.2023 im Innovationsareal, Vortrag und Diskussion „Energiewende mitgestalten“ am 17.11.2023 im innolab bodensee im Rahmen der Gründungswoche. Eine aktive Teilnahme an weiteren Veranstaltungen wie z. B. Dialog Wirtschaft & Klima des Landkreises, Wasserstoff-Forum der IHK und Stakeholder-Meeting klimaneutrale Bodenseeschiffahrt dienen der weiteren Vernetzung. Bestehende Projekte mit Mitgliedern wurden durchgeführt und neue Projektideen initiiert. Im Projekt „WirMachenEnergiewende“ soll eine Mitmach-Plattform für „Non-Professionals“ etabliert werden, um die Umsetzungs-Kapazitäten im Handwerk für die Energiewende aus der Stadt und der Region heraus mit aufzubauen. Non-Professionals sind engagierte Personen mit handwerklichen (Grund-) Fähigkeiten aus allen Personenkreisen. Der Einsatz soll die energiewende-relevanten Gewerke unterstützen und die Energiewende mit Tempo umsetzen. Das Projekt „Energiekette der Zukunft“ im Auftrag des Landkreises Konstanz untersuchte die Machbarkeit einer komplett autonomen Versorgung des Landkreises mit erneuerbarer Energie (Strom, Wärme, Verkehr, Prozessenergie, etc.) auf Basis von Photovoltaik- und teilweise Windkraftanlagen sowie der Nutzung von Umweltwärme (Wärmepumpe) sowie Kurzzeit- und saisonalen Speichern (Batterien, Wasserstoff(-Derivate)). solarLAGO beteiligt sich als strategischer Partner an Initiativen und Projekt(ideen) im Bereich Aus- und Weiterbildung in den energiewende-relevanten Berufen.</p>	
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Zielwert Mitglieder: Steigerung Mitgliederzahl auf mind. 50 für 2025 Zielwert Veranstaltungen: Energiewelten als Großveranstaltung sowie weitere 5 Veranstaltungen in 2025.</p>	<p><u>Zuständigkeit:</u> WF</p>
<p><u>Finanzierung:</u> 10.000 bis 50.000 €</p>	

<p>SP7. Taskforce Klimaschutz und Integration des Klimaschutzes in die Verwaltungsstrukturen</p>	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Das Amt für Klimaschutz ist seit April 2023 gegründet. Seit 2024 verfügt es über 10 Stellen, die sich auf 7 Vollzeitäquivalente aufteilen. Die Zusammenarbeit im Querschnitt erfolgt durch halbjährliche Treffen sämtlicher Klimaschutzverantwortlicher aus den unterschiedlichen Organisationseinheiten. Diese Treffen werden ergänzt durch themenspezifische Arbeitsgruppen und bilaterale Abstimmungen. Die intern festgelegten prioritären Maßnahmen verfügen jeweils über einen strategischen Lead (i. d. R. Leitung/stv. Leitung des Amtes für Klimaschutz) und einen "Umsetzungslead". Der Umsetzungslead ist für die konkrete Umsetzung verantwortlich, der</p>	<p>Umsetzung</p>

strategische Lead ist dagegen für Zielsetzungen, Rahmenbedingungen und Gesamtüberblick verantwortlich.	
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> 2022 sprach sich der Gemeinderat für eine Weiterentwicklung der Stabsstelle Klimaschutz mit ihren fünf Mitarbeitenden in ein Amt für Klimaschutz aus. In seiner neuen Führungskonstellation besteht das Amt für Klimaschutz nun seit Juli 2023. Gemeinsam mit einer halben Trainee-Stelle wird das Amt über 6,5 Vollzeitstellen verfügen, die sich auf etwa 9 Mitarbeitende verteilen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitung/stv. Leitung - 50 %-Stelle Assistenz - Beauftragte für klimaneutrale Verwaltung - 70 %-Stelle Bewerbung und Abwicklung der städtischen Sanierungsförderung (Maßnahme SP4) - 60 %-Stelle zum Mobilitätsmanagement, ab Februar 2024 nach Elternzeit wiederbesetzt - neu: Projektmanagement Klimaschutzstrategie und Klima-Haushalt - neu: 40 % Vorbereitung Verpackungssteuer und bis zu 60 % Beteiligung der Stadtgesellschaft - neu: 50 % Trainee "Klimaschutz und nachhaltige Quartiersentwicklung" <p>Bezüglich der Integration des Klimaschutzes in die Verwaltungsstrukturen sind folgende weitere Entwicklungen erwähnenswert: - Klausur der "Klimaschutz-KollegInnen" am 07./08.12.2023 - Sitzungsvorlage zur Weiterentwicklung des Klimahaushalts im Januar 2024 (Gremien: HFK + GR) - Weiterführung und ab 2024 Weiterentwicklung der Arbeitsgruppen der Taskforce Klimaschutz Die Entwicklung weiterer Kennzahlen/Indikatoren ist im Rahmen der Stelle "Projektmanagement Klimaschutzstrategie und Klima-Haushalt" vorgesehen.</p>	Umsetzung
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Aufgrund der Dringlichkeit, Komplexität und des erheblichen Umfangs der notwendigen Maßnahmen bietet sich aus Sicht des ifeu [...] eine Stärkung der Klimaschutzseinheit an. Die zurzeit zum Teil informelle Querschnittsaufgabe sollte in formale Zuständigkeiten überführt werden.</p>	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<p><u>Finanzierung:</u> keine Angabe</p>	

SP 8. THG-Berichtspflicht der Beteiligungsunternehmen, European Energy Award	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die Stadt Konstanz wurde im Oktober 2022 in Luxemburg mit dem EEA in Gold ausgezeichnet. Die nächste Bilanzierung erfolgte per internem Audit im November 2024 (knapp 74 Prozent wurden erreicht). CO2-Bilanzen für die Gesamtstadt wurden zuletzt in Q4</p>	Umsetzung

<p>2024 aktualisiert (bis Stand 2023), die nächste Aktualisierung erfolgt über den 12. Klimaschutzbericht (01/2026). Der SWK-Fortschrittsbericht 2023 ist mit Stand Juli 2024 online (https://www.stadtwerke-konstanz.de/wp-content/uploads/unternehmen/doc/swk-fortschrittsbericht-2024-web.pdf). Auch der Umweltbericht 2023 der EBK ist online verfügbar (https://www.konstanz.de/entsorgungsbetriebe/downloads). Die WOBAK bilanziert intern bereits jährlich ihre CO2-Emissionen. Ab dem Geschäftsjahr 2023 werden diese auch im Geschäftsbericht veröffentlicht.</p>	
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die Stadt Konstanz wurde im Oktober 2022 in Luxemburg mit dem EEA in Gold ausgezeichnet. Die nächste offizielle EEA-Bewertung wird 2024 vorgenommen, für 2023 erfolgte eine rein interne Fortschreibung/Aktualisierung. CO2-Bilanzen für die Gesamtstadt wurden zuletzt in Q4 2023 aktualisiert (bis Stand 2022), die nächste Aktualisierung erfolgt über den 11. Klimaschutzbericht (01/2025). Der SWK-Fortschrittsbericht ist mit Stand Juni 2022 online (https://www.stadtwerke-konstanz.de/wp-content/uploads/unternehmen/doc/swk-konzern-fortschrittsbericht-2022.pdf). Auch der Umweltbericht 2022 der EBK ist online verfügbar (https://www.konstanz.de/entsorgungsbetriebe/downloads). Die WOBAK bilanziert intern bereits jährlich ihre CO2-Emissionen. Ab dem Geschäftsjahr 2023 werden diese auch in im Geschäftsbericht veröffentlicht.</p>	Umsetzung
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Punktzahl im eea-Audit: > 75 % = Gold-Status. Punktzahl 2019 (internes Audit): 64,4 % Punktzahl 2021 (externes Audit): 76,8 % Punktzahl 2022 (externes Gold-Audit): 77,0 % Punktzahl 2024 (internes Audit, mit verschärften Anforderungen): 73,9 %</p>	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<p><u>Finanzierung:</u> 10.000 bis 50.000 €</p>	

<p>SP 9. Klimafreundliche Beschaffung</p>	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Seit April 2024 gelten verwaltungsintern die neuen Regelungen zur nachhaltigen Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen. Das Amt für Klimaschutz wird seitdem regelmäßig in Beschaffungsprozesse ab einem Auftragswert von 25.000 € einbezogen. Das Amt für Klimaschutz berätet die Fachämter zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Eine Vergabeplanung und ein Erfolgscontrolling sollten entwickelt werden. Letzteres erfordert jedoch zusätzliche Personalressourcen.</p>	Umsetzung

<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Der neue Ansatz zur nachhaltigen und klimafreundlichen Beschaffung wurde in Form einer aktualisierten Dienstanweisung ("organisatorische Regelung") inkl. Anlagen im Juli 2023 verwaltungsintern vorgestellt. Im Anschluss erfolgten die letzten Überarbeitungen. Die neuen Regelungen zur nachhaltigen Beschaffung treten verwaltungsintern im Dezember 2023 in Kraft. Eine der Änderungen sieht die Beteiligung des Amts für Klimaschutz in Beschaffungsprozessen ab einem Auftragswert von 25.000 € netto vor.	Umsetzung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Das Etablieren eines Erfolgscontrollings im Bereich "nachhaltige Beschaffung" ist ohne weitere Personalressourcen nicht möglich.	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

SP 10. Koalition der Klima-Hochschulen - zusammengeführt mit Maßnahme G4	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Vgl. G4	Gestrichen/ verschoben
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Vgl. G4	Gestrichen/ verschoben
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> Uni KN, HTWG
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

SP 11. Modellprojekt: Klimaschutz-Capacity-Building für Führungskräfte	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Diese Maßnahme ist im Arbeitsprogramm "klimaneutrale Verwaltung" weiterhin als prioritär geführt. Der Start der Umsetzung hat sich aber verspätet. Erste Klimaschutz-spezifische Schulungen und Weiterbildungsangebote sollen nun in 2025 stattfinden.	Nicht begonnen
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Diese Maßnahme wird im Arbeitsprogramm für die "klimaneutrale Verwaltung" weiterhin als prioritär geführt. Der Start der Umsetzung hat sich aber verspätet. Erste Klimaschutz-spezifische Schulungen sollen nun in 2024 stattfinden.	Nicht begonnen
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

SP 12. Schaffung suffizienter Infrastruktur mithilfe der Zukunftsstadt (LexiKON)	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die Erstellung des „LexiKON“ wurde mit der letzten Veröffentlichung des Booklets (https://www.konstanz.de/zukunftsstadt/publikationen+ +downloads) abgeschlossen. Das Tool wird bei Quartiersentwicklungen angewandt sowie bei Konzeptvergaben berücksichtigt, z. B. „Am Horn“ (https://www.konstanz.de/zukunftsstadt/publikationen+ +downloads) oder „Döbele“ (https://www.konstanz.de/stadt+gestalten/bauen+ +wohnen/stadtplanun g/doebele) .	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Das LexiKON "Smart Wachsen" ist fertiggestellt, zentrale Inhalte eingearbeitet, letzte Ergänzungen und Optimierungen sind abgeschlossen. Die Nutzung des LexiKONs wird in ersten Planungsprozessen erprobt. Anfang Oktober 2023 wurde eine Informations- und Sensibilisierungskampagne gestartet um mit Zielbotschaften das LexiKON über Social Media und vor Ort bekannt zu machen und für die Inhalte zu sensibilisieren. Beim Modellquartier "Am Horn" ist der Bebauungsplan im Juli 2023 zur Satzung beschlossen worden, in der ersten Jahreshälfte 2024 ist die Konzeptvergabe für die Grundstücke vorgesehen.	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> Zukunftsstadt KN
<u>Finanzierung:</u> 100.000 bis 500.000 €	

SP 13. Berücksichtigung von Klimafolgekosten bei Investitionsentscheidungen	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Es erfolgte mit dem Hochbauamt eine Verständigung auf einen Rechenweg für die Bestimmung des "Klimaschutzanteils" von Maßnahmen in den Bereichen Gebäudesanierung und Energieversorgung. Dieser Rechenweg wurde dem Gemeinderat im Rahmen der Weiterentwicklung des Klima-Haushalts im Januar 2024 vorgestellt. Bei zukünftigen Beschlussvorlagen wird dieser Anwendung finden (ab Gemeinderats-Periode 2024 - 2029).	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Es erfolgte mit dem Hochbauamt eine Verständigung auf einen Rechenweg für die Bestimmung des "Klimaschutzanteils" von Maßnahmen in den Bereichen Gebäudesanierung und Energieversorgung. Dieser Rechenweg wird dem Gemeinderat im Rahmen der Weiterentwicklung des Klima-Haushalts im Januar 2024 vorgestellt werden.	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u>	<u>Zuständigkeit:</u> Zukunftsstadt KN

CO2-Einsparung durch Heizungstausch gesamt rund 170 t. Einsparpotenzial Nahwärmenetz Dingelsdorf 50 t CO2 pro Jahr. Gesamt-CO2-Ausstoß der kommunalen Gebäude gemäß Klimaschutzstrategie: 5.500 t pro Jahr	
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

SP 14. Weitere Systematisierung der Klimawirkungsprüfung von Beschlussvorlagen	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Unverändert: Die neue Integration des Amts für Klimaschutz in den Freigabeprozess für Beschlussvorlagen wird genutzt.	Umsetzung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die neue Integration des Amts für Klimaschutz in den Freigabeprozess für Beschlussvorlagen wird genutzt.	Umsetzung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

SP 15. Halbjährliche Klimaschutz-Berichterstattung	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> aktuell: 11. Klimaschutzbericht Der elfte Klimaschutzbericht (Vorstellung Januar 2025 im Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss) ist wieder ein ausführlicher Jahresbericht. Neben der Maßnahmenaktualisierung unter https://klimaschutzbericht.konstanz.de/ ist auch ein schriftlicher Bericht verfasst worden: https://www.konstanz.de/stadtwechsel/konzepte+und+chronologie/klimaschutzbericht	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> aktuell: 9. Klimaschutzbericht Der neunte Klimaschutzbericht (Vorstellung Januar 2024 im Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss sowie im Gemeinderat) ist wieder ein ausführlicher "Jahresbericht". Hierfür wurden nicht nur die Maßnahmenfortschritte auf https://klimaschutzbericht.konstanz.de/ aktualisiert, sondern es wurde auch ein Textbericht verfasst (https://www.konstanz.de/stadtwechsel/konzepte+und+chronologie/klimaschutzbericht).	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Bislang wurden seit Klimanotstandsaufruf zehnte Klimaschutzberichte vorgelegt.	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<u>Finanzierung:</u> einmalig 20.000 € (Dashboard), jährlich 5.000 € (Pflege und Weiterentwicklung)	

SP 16. Nachhaltige Finanzen: Klimahaushalt	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Der "Klima-Haushalt" 2023/24 wird aktuell durch die Fachämter bewirtschaftet. Die Weiterentwicklung des "Klima-Haushalts" in ein verwaltungsinternes Steuerungsinstrument ist für den Doppelhaushalt 2025/2026 vorgesehen (vergleiche Sitzungsvorlage 2023-3058/2, im Januar 2024 in den Gremien HFK und GR). Hierzu wurden einerseits Kriterien erarbeitet, die helfen, den Klimaschutzanteil einer Maßnahme zu quantifizieren. Andererseits soll der Klimahaushalt ggfs. mit Unterstützung durch geeignete Software in den Controlling-Zyklus des städtischen Haushaltes integriert werden.	Planung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Der "Klima-Haushalt" 2023/24 wird aktuell durch die Fachämter bewirtschaftet. Die Weiterentwicklung des "Klima-Haushalts" in ein verwaltungsinternes Steuerungsinstrument ist für den Doppelhaushalt 2025/2026 vorgesehen (vergleiche Sitzungsvorlage 2023-3058/2, im Januar in den Gremien HFK und GR). Hierzu werden einerseits Kriterien erarbeitet, die helfen den Klimaschutzanteil einer Maßnahme zu quantifizieren. Andererseits wird untersucht, wie der Klimahaushalt ggfs. mit Unterstützung durch geeignete Software in den Controlling-Zyklus des städtischen Haushaltes integriert werden kann.	Planung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> AKS, Kämmerei
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

SP 17. 100 Klimaneutrale und smarte Städte bis 2030 (neu: "Landeswettbewerb für Vorreiter-Kommunen")	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> ungeändert	Gestrichen/ verschoben
<u>Vergleichsstatus 6/2023:</u> Am 28.10.2022 wurde eine Bewerbung der Stadt Konstanz für den "Wettbewerb Klimaneutralität" des Landes eingereicht. Im Rahmen des Wettbewerbs wählte das Land je eine Kommune aus drei Größenklassen aus. Konstanz konkurrierte in der Größenordnung von 20.000 bis 100.000 EinwohnerInnen mit einer Vielzahl weiterer "Vorreiterkommunen", die Klimaneutralität bis 2030/2035 anstreben. So haben sich beispielsweise auch Tübingen oder Singen beworben. Eine Pressemitteilung vom April 2023 informierte über die Entscheidung. Ludwigsburg wurde demnach in der Größenklasse bis 100.000 EinwohnerInnen ausgewählt. Über die nachfolgend verlinkte Pressemitteilung hinausgehende Informationen zu den Auswahlkriterien liegen der Verwaltung nicht vor. Das Amt für Klimaschutz favorisiert bis auf Weiteres den direkten Austausch mit anderen Vorreiterkommunen auf lokaler (Bodenseeregion) und	Gestrichen/ verschoben

regionaler Ebene. So fand der letzte direkte Fachaustausch mit Tübingen am 26. Juni 2023 statt.	
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> AKS, Kämmerei
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

2. Handlungsfeld „Gebäude“

G1. Klimaneutraler Gebäudebestand des HBA bis 2035	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Dekarbonisierungsfahrplan:</p> <p>Mit großer Anstrengung hat das HBA an den Vorläufern des Dekarbonisierungsfahrplan gearbeitet und akribisch die Auswertungen bewertet und gelistet. In der Zusammenarbeit mit der IWB Braunschweig (Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH) konnten noch ergänzende Bewertungskriterien und die Erweiterung auf nationale Standards ergänzt werden, welche sich jetzt im Einklang befinden.</p> <p>Das Ergebnis teilt unter Berücksichtigung mehrerer Punkte die städtischen Gebäude in vier grundlegende Cluster. Der angewandte Hebel liegt dabei stärker auf der technischen Gebäudeausstattung / Heizungssanierung und weniger auf der Gebäudehüllsanierung. Dadurch wird eine schnellstmögliche Emissionsreduzierung erreicht und die Investitionskosten auf ein wirtschaftliches und technisches Optimum verbessert. Die Investitionssumme beträgt in diesem Zusammenhang rund 60 Millionen Euro, wobei die Anzahl der Mitarbeiter die Umsetzungsdauer erheblich beeinflussen können und nicht alle Gebäude auf diese Weise dekarbonisiert werden können.</p> <p>Cluster 1 = 48 Gebäude mit Heizungssanierung Cluster 2 = 61 Gebäude mit Heizungssanierung, zuzüglich Sanierung der Gebäudehülle Cluster 3 und 4 werden vorerst nicht weiter betrachtet Cluster 3 = 7 Gebäude für weitere Detailuntersuchung Cluster 4 = 3 Gebäude ohne Handlungsbedarf, weil diese bereits gute Werte besitzen</p> <p>Im Gebäudebestand befinden sich 12 Heizungsanlagen die älter sind als 20 Jahre, d. h. diese werden umgehend durch modernere sparsamere und energieeffizientere Systeme ersetzt. Alternativ könnte über einen Drittanbieter ein Wärmecontracting in Betracht kommen. Parallel werden vom Hochbauamt Gebäude mit hohen Emissionswerten identifiziert und zur zeitintensiveren Sanierung vorbereitet.</p> <p>In Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mitarbeiteranzahl kann sich der Umsetzungszeitraum verändern.</p> <p>Weitere Informationen: Siehe ausführlicher Textbericht.</p>	Planung

<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> In sehr aufwändiger Detailarbeit arbeitet das Hochbauamt an der inhaltlichen Aufstellung des Sanierungsfahrplanes über alle Gebäude. Im ersten Schritt wurden 180 Gebäude unter Berücksichtigung der Energiewerte sowie des Gebäudezustandes energetisch und bauphysikalisch bewertet. Zudem wurde analog eine Kostenermittlung zum Werterhalt, Sanierungs- und Bauunterhalt erarbeitet. Vor dem Hintergrund hoher Kosten einer Sanierung des Gesamtbestands erfolgte die Reduzierung auf die Gebäude mit dem höchsten Energieverbrauch pro Quadratmeter und dem größten Sanierungsbedarf. Die 57 daraus berücksichtigten Gebäude sind für 80 % der Emissionen der städtischen Gebäude verantwortlich. Weitere Kriterien spiegeln sich in der technischen und zur Verfügung stehenden Ausstattung wieder. Unter weiterer Berücksichtigung der Brand- und Barrierefreiheit priorisieren sich einzelne Gebäude. Darüber hinaus erfolgte 2023 eine Nachschärfung hinsichtlich der Gebäude, welche voraussichtlich an ein Nahwärmenetz anschließbar sind. Alle Liegenschaften, welche nicht anschließbar sind, müssen eigenständig auf erneuerbare Energien umgerüstet werden und mit umfangreichen Maßnahmen saniert werden. Aktuelle Maßnahmen in 2023/2024 finden an 4 Gebäuden statt. 9 Folgegebäude werden aktuell für 2025 und 2026 geplant.</p>	Planung
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Zielwert gemäß Klimaschutzstrategie: 4 kg CO₂-Äquivalente/m² Nutzfläche. 190 Gebäude = 294.200m² Gesamtfläche</p>	<u>Zuständigkeit:</u> Hochbauamt
<p><u>Finanzierung:</u> über 500.000 €</p>	

G2. Klimaneutraler Gebäudebestand der WOBAK bis 2035	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Gemeinsam mit der Immobilienwirtschaftlichen Beratung (iwb) wurden mehrere Szenarien für die notwendigen Maßnahmen an Wärmeversorgung und Gebäudehülle erstellt. Der Aufsichtsrat der WOBAK hat den Auftrag erteilt, zusammen mit den externen Partnern, insb. den Stadtwerken, die Umsetzung der Szenarien abzustimmen. Dies erfolgt gegenwärtig.</p> <p>Allen Szenarien ist gemein, dass ihr Gelingen von den finanziellen Ressourcen und mehr noch von den personellen Kapazitäten abhängt – sowohl intern bei der WOBAK als auch bei den externen Partnern in Handwerk, Bauindustrie und Energiewirtschaft. Dazu kommen als externe Vorbedingungen für den Erfolg auch der Ausbau der Wärme-</p>	Planung

<p>und Stromnetze sowie die Dekarbonisierung der Nahwärme und der Stromerzeugung.</p> <p>Eine detaillierte technische Bestandserfassung der Gebäude erfolgt in Q3/Q4 2024.</p> <p>Die laufenden Sanierungsmaßnahmen werden vorangetrieben; dies betrifft gegenwärtig ca. 500 Wohneinheiten mit Maßnahmen zum Heizungstausch und zur Hüllverbesserung in verschiedenen Stadien der Planung und Umsetzung.</p> <p>Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen wird auch Photovoltaik auf Bestandsdächern nachgerüstet, wo immer technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll. Gegenwärtig läuft die Installation einer PV-Anlage mit der Peakleistung von 60 kW in der Zasiusstraße, die Anfang 2025 in Betrieb genommen werden soll.</p> <p>Im Aufsichtsrat der WOBAK wird in jeder Sitzung über die energetischen Sanierungsmaßnahmen berichtet. Bei neuen Maßnahmen werden auch die angenommenen Energieeinsparungen, Emissionsreduktionen und die daraus resultierenden CO₂-Vermeidungskosten vorgestellt.</p>	
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Gemeinsam mit der Immobilienwirtschaftlichen Beratung (iwB) wurden mehrere Szenarien für die notwendigen Maßnahmen an Wärmeversorgung und Gebäudehülle erstellt. Die Beschlussfassung des Aufsichtsrates der WOBAK zu den Szenarien steht noch aus. Allen Szenarien ist gemein, dass ihr Gelingen von den finanziellen Ressourcen und mehr noch von den personellen Kapazitäten abhängt – sowohl intern bei der WOBAK als auch bei den externen Partnern in Handwerk, Bauindustrie und Energiewirtschaft. Dazu kommen als externe Vorbedingungen für den Erfolg auch der Ausbau der Wärme- und Stromnetze sowie die Dekarbonisierung der Fernwärme und der Stromerzeugung. Im Gebäudebestand werden weiterhin Modernisierungsprojekte geplant und umgesetzt. Beispielhaft zu nennen wären das Ersetzen von Gasheizungen durch ein pelletbasiertes Nahwärmenetz in der Bettengasse/Jungerhalde oder der Einbau von Wärmepumpen im Bestand in der Wollmatinger Straße.</p>	Planung
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> THG-Ausstoß in kg CO₂-Äquivalenten pro m² Wohnfläche: 21,9 (2023, vorläufiger Wert) - Zielwerte für 2035 gemäß Klimaschutzstrategie: 35 kWh Energiekennwert/m² für Heizung (plus Richtwert von 15 - 30 kWh/m² für Brauchwarmwasser: hier besteht starke Abhängigkeit von Belegung und Verbrauchsgewohnheiten) und 4 kg CO₂-Äquivalente/m² (vgl. nur unter der Voraussetzung eines bis dahin weitgehend klimaneutralen deutschen Strommixes und weiterer</p>	<p><u>Zuständigkeit:</u> WOBAK</p>

Veränderungen in den übergeordneten Rahmenbedingungen zu erreichen). Die Gesamtaufwendungen der WOBAK für Instandhaltung und Modernisierung (inkl. nicht klimaschutzwirksamen Maßnahmen wie Badsanierungen, Anbau von Balkonen etc.) gemäß des Wirtschaftsplans für das Jahr 2024 belaufen sich auf 7,9 Mio. €.	
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

G3. Einführung ökologischer Richtlinien für Baustoffe	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> In der Planung und Ausführung achtet das Hochbauamt auf die Verwendung von ökologischen Baustoffen, sofern dadurch bauphysikalisch keine Einschränkungen entstehen. Insbesondere im Bereich Wärmedämmung sowie beim Verzicht auf Kunststoffe. Eine große Rolle spielt die Rückbaufähigkeit und die anschließende Recyclingfähigkeit der verwendeten Materialien. In 2024 erfolgt die Vorbereitung zum Wettbewerbs-Auslobungsverfahren im Neubaugebiet Hafner für den Campus Kindergarten/Grundschule und die weiterführende Schule. Das 2024 fertiggestellte Feuerwehrhaus Dettingen wurde in Holzbauweise erstellt. Anmerkung AKS: Die Erarbeitung allgemeiner Richtlinien steht noch aus.	Planung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> In der Planung und Ausführung achtet das Hochbauamt auf die Verwendung von ökologischen Baustoffen, sofern dadurch bauphysikalisch keine Einschränkungen entstehen. Insbesondere im Bereich Wärmedämmung sowie beim Verzicht auf Kunststoffe. Eine große Rolle spielt die Rückbaufähigkeit und die anschließende Recyclingfähigkeit der verwendeten Materialien. In 2024 erfolgt die Vorbereitung zum Auslobungsverfahren im Neubaugebiet Hafner für den Campus Kindergarten/Grundschule und der weiterführenden Schule zum Wettbewerb. Anmerkung AKS: Die Erarbeitung allgemeiner Richtlinien steht noch aus.	Planung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> Hochbauamt
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

G4. Klimaneutraler Campus der Universität Konstanz	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Der letzte Austausch mit Uni/HTWG und weiteren Akteuren zu den jeweiligen Klimaneutralitätszielsetzungen erfolgte am 12. November 2024. Die Maßnahme läuft aufgrund hoher Verknüpfungspotenziale zum städtischen Handeln auf Austauschebene weiter. Die konkrete Umsetzung obliegt jedoch überwiegend der Landesebene.	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Der letzte Austausch mit Uni/HTWG und weiteren Akteuren zu den jeweiligen Klimaneutralitätszielsetzungen erfolgte am 27. November 2023. Die Maßnahme läuft aufgrund hoher Verknüpfungspotenziale zum städtischen Handeln auf Austauschebene weiter. Die konkrete Umsetzung obliegt jedoch überwiegend der Landesebene.	Planung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Zielwerte bis 2035 gemäß Klimaschutzstrategie: Wärmeverbrauchskennwert von etwa 60 kWh/m ² bei gleichzeitig vollständig erneuerbarer Energieversorgung.	<u>Zuständigkeit:</u> Uni KN
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

G5. Klimaschutz und Denkmalschutz	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Das Solarkataster für die Altstadt mit der Zielsetzung eines denkmalverträglichen PV-Ausbaus ist fertiggestellt und wurde im Mai 2024 publiziert. Zahlreiche PV-Anlagen innerhalb und außerhalb der Altstadt befinden sich in der Vorabstimmung bzw. im Genehmigungslauf. Gemäß dem Grundansatz des Landesamtes für Denkmalpflege verfolgt das Solarkataster das Ziel, Solaranlagen auch in der denkmalgeschützten Konstanzer Altstadt zu ermöglichen, ohne das geschützte Erscheinungsbild mit Verweis auf § 19 Abs. 2 DSchG mehr als unerheblich zu beeinträchtigen. Besonders die ensemblebildenden Neigedachfolgen der Altstadt sind in ihrer Wirkung von den öffentlichen Räumen aus ohne erhebliche Einbußen zu bewahren. Aufgrund der geringeren Einsicht ist die Anbringung von Solaranlagen auf den recht zahlreich vorhandenen Flachdachpartien mit vergleichsweise weniger Einschränkungen verbunden. Auf Basis einer Analyse der Altstadt wurden im Solarkataster verschiedene Fallgruppen mit spezifischen Anforderungen an die Einsehbarkeit und Ausführungsqualität von Solaranlagen gebildet und über ein Ampelsystem (rot-gelb-grün) kategorisiert.	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Das Solarkataster mit Analyseplänen und Textfassung ist fertiggestellt und wurde im TUA am 09.11.2023 vorgestellt. Die abschließende Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege, Voraussetzung	Kontinuierliche Aufgabe

für die vorweggenommene Anhörung, erfolgt(e) im Dezember 2023. Das Solarkataster wird ebenso noch bis zum Jahresende zu einer bebilderten Broschüre gestaltet. Die Veröffentlichung ist für Januar 2024 vorgesehen. Zahlreiche PV-Anlagen innerhalb und außerhalb der Altstadt befinden sich in der Vorabstimmung bzw. im Genehmigungslauf. Konkrete Zahlen werden zum Jahresanfang 2024 ermittelt.	
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> In der Altstadt sind bereits mindestens sieben neue Solaranlagen auf Basis des Solarkatasters auf Denkmalen entstanden und außerhalb der Altstadt mindestens weitere zwölf Anlagen auf Kulturdenkmalen umgesetzt worden. Aktuell noch ausstehend bzw. noch nicht ausgeführt sind ungefähr 20 Projekte in und außerhalb der Altstadt.	<u>Zuständigkeit:</u> Baurechts- und Denkmalamt
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

G6. Förderprogramm ökologische Baumaterialien	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die Breitenförderung (Maßnahme SP4) enthält bereits Boni für die Verwendung ökologischer Baustoffe in der Bestandssanierung. In einer Überarbeitung und Weiterentwicklung des Förderprogramms ist geplant, den Kreis der förderfähigen Maßnahmen etwas zu erweitern. Z. B. soll es künftig vorbehaltlich einer Gremienbewilligung auch einen Umweltbonus für Holzfenster und Calciumsilikatplatten (bei Innendämmung) geben. Eine Ausweitung auf das Bauen mit ökologischen Baumaterialien (Neubauförderung) ist derzeit nicht geplant.	Umsetzung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u>	Nicht begonnen
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

G7. Recycling von Baustoffen im Stadtgebiet (weitergegeben an Landkreisebene)	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> ungeändert (Zuständigkeit wird eher übergeordnet gesehen, also auf Ebene von Landkreis/Region).	Nicht begonnen
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> ungeändert (<u>Zuständigkeit:</u> wird eher übergeordnet gesehen, also auf Ebene von Landkreis/Region)	Nicht begonnen
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> EBK / LK-KN
<u>Finanzierung:</u>	

keine Angabe	
--------------	--

G8. Klimaneutraler Gebäudebestand aller im städtischen Besitz befindlicher Gebäude	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die Stadtwerke erstellen seit 2023 eine energetische Gebäudestrategieplanung (EGSP) und priorisieren darauf aufbauend Gebäude und Maßnahmen. In den Jahren 2024 und 2025 liegt der Fokus besonders auf der Erhebung des Ist-Zustands. Im Jahr 2025 können ggf. bereits kleinere Maßnahmen zur energetischen Verbesserung ausgeführt werden, ab 2026 sollen größere Maßnahmen geplant und durchgeführt werden Die Entsorgungs- und die Technischen Betriebe (EBK und TBK) erfassen bereits die Energieverbräuche ihres Gebäudebestands. Verschiedene Gebäude werden untersucht und ggf. Energieberater hinzugezogen. 2024/2025 sollen Prioritätenpläne für energetische Sanierungsmaßnahmen und/oder Effizienzstrategien erarbeitet werden.	Planung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Wird in den verschiedenen Beteiligungen und Eigenbetrieben kontinuierlich bearbeitet. Wesentlich sind an dieser Stelle Stadt und WOBAK - aus Kapazitätsgründen konnte noch keine Aufgliederung zur Herangehensweise weiterer "Gebäudeeigentümer" erfolgen.	Nicht begonnen
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Anzahl der Beteiligungen und Eigenbetriebe, die eine Sanierungsstrategie für ihre eigenen Gebäude vorweisen können.	<u>Zuständigkeit:</u> Beteiligungen + Eigenbetriebe
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

3. Handlungsfeld „Nachhaltige Energieversorgung“

NEV1. Masterplan Wärme 2030 (Ausbau der strategischen Wärmeplanung)	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die strategische Wärmenetzplanung ist seitens der Stadtwerke Konstanz abgeschlossen. Die Schwerpunktgebiete für Wärmenetze in Konstanz sind hierbei definiert worden. Die Ergebnisse der strategischen Wärmenetzplanung wurden in den kommunalen Wärmeplan der Stadt Konstanz eingearbeitet. Der Beschluss der kommunalen Wärmeplanung – und damit auch der strategischen Wärmenetzplanung – erfolgte final am 25.01.2024 durch den Gemeinderat.	Umsetzung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die strategische Wärmenetzplanung ist seitens der Stadtwerken Konstanz abgeschlossen. Die Schwerpunktgebiete für Wärmenetze in Konstanz sind hierbei definiert worden. Eine Übersicht der Projektgebiete ist unter https://www.stadtwerke-konstanz.de/blog/faqstrategische-waermenetzplanung/ einzusehen. Die Ergebnisse fanden Eingang in die kommunale Wärmeplanung, welche den politischen Gremien (HFK, GR) im Januar 2023 unter dem Titel "Energienutzungsplan 2023" vorgestellt wird/wurde.	Umsetzung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Aktualisierung im fünfjährigen Turnus.	<u>Zuständigkeit:</u> AKS, Stadtwerke Konstanz
<u>Finanzierung:</u> 10.000 bis 50.000 €	

NEV2. Planung und Bau erneuerbar betriebener Wärmenetze	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die Maßnahme ist weiterhin in Bearbeitung durch die Stadtwerke Konstanz. Im Rahmen von NEV1 wurden verschiedene Eignungsgebiete für den Aufbau von erneuerbaren Wärmeverbänden identifiziert (vgl. https://www.stadtwerke-konstanz.de/blog/faq-strategische-waermenetzplanung/). 2024 erfolgte für den Wärmeverbund Altstadt/Paradies eine Konkretisierung der Machbarkeitsstudie. Dies bedeutet, das Vorhaben wurde in Etappen eingeteilt und das Wärmenetz unter Berücksichtigung auf die bestehenden Infrastrukturen (Gas, Wasser, Strom, Abwasser) vorgeplant. Für die Wärmeverbände Bodensee-Therme und Berchengebiet wurden in 2024 Machbarkeitsstudien durchgeführt. Sie dienen der Fixierung des Energiekonzepts und der Standortsuche für die Anlagentechnik. Beide Machbarkeitsstudien bestätigen die technische Realisierbarkeit und stellen marktübliche Wärmegestehungskosten in Aussicht.	Planung

<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die Maßnahme ist weiterhin in Bearbeitung durch die Stadtwerke Konstanz. Im Rahmen von NEV1 wurden verschiedene Eignungsgebiete für den Aufbau von erneuerbaren Wärmeverbänden identifiziert (vgl. https://www.stadtwerke-konstanz.de/blog/faq-strategische-waermetzplanung/). Eine erste Machbarkeitsstudie für ein Wärmenetz im Gebiet Altstadt und Paradies wurde in 2023 fertiggestellt. Für die Weiterverfolgung des Vorhabens werden zunächst organisationstechnische Entscheidungen benötigt und entsprechende Voraussetzungen müssen geschaffen werden. Zwei weitere Machbarkeitsstudien sind nun für 2024 vorgesehen (Berchengebiet und Wärmeverbund "Therme"). Die Projekte werden phasengerecht sukzessive bis zur Ausführungsplanung der Netze geplant.</p>	Planung
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Nahwärmeausbau und Dekarbonisierung bestehender Netze gemäß Klimaschutzstrategie (2030 nur mehr 9 % Erdgasanteil, 2035 4 %).</p>	<u>Zuständigkeit:</u> Stadtwerke KN
<p><u>Finanzierung:</u> 100.000 bis 500.000 €</p>	

NEV3. Beratungsoffensive: Fit für die Zukunft	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die EU-weite Neuausschreibung der Energie- und Sanierungsberatung im Umfang zweier Stellen wurde abgeschlossen, es erfolgte eine Vergabe an die Stadtwerke Konstanz GmbH. Auf dieser Grundlage läuft die Vor-Ort-Beratung für private GebäudeeigentümerInnen bis 2027 weiter.</p>	Umsetzung
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die EU-weite Neuausschreibung der Energie- und Sanierungsberatung im Umfang zweier Stellen läuft aktuell. Auf dieser Grundlage kann die Vor-Ort-Beratung für private GebäudeeigentümerInnen die kommenden vier Jahre weiterlaufen.</p>	Planung
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -</p>	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<p><u>Finanzierung:</u> 50.000 bis 100.000 €</p>	

NEV4. Förderung von Leuchtturm-Sanierungen	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Alle Informationen und Förderantragsformulare sind unter nachfolgender Adresse abrufbar: https://www.konstanz.de/stadtwechsel/foerderprogramme.</p> <p>In 2024 sind bis zur ersten Bewerbungsfrist (31.05.2024) bereits sechs Bewerbungen zur Leuchtturmförderung eingegangen. Am 19.06.2024 fand die Juysitzung zur ersten Antragsrunde statt.</p> <p>Bis zur zweiten Bewerbungsfrist (31.10.2024) sind weitere acht und damit im gesamten 14 Bewerbungen für die Leuchtturmförderung eingegangen. Die zweite Jurysitzung wird am 25.11.2024 stattfinden. Sollten alle Projekte förderwürdig sein, könnten die Fördermittel (120.000 Euro) in 2024 voll ausgeschöpft werden.</p> <p>Um die Bekanntheit und den Abruf der Fördermittel weiter zu verbessern, wird die Bewerbung des Programms weiter intensiviert. Neben den 2023 bereits durchgeführten Werbemaßnahmen (Information der lokalen EnergieberaterInnen und ArchitektInnen, Plakataktion in der Stadt, Infomail über die Wirtschaftsförderung, Social Media, Artikel im Südkurier, Beilage und Anzeige im Anzeiger und Amtsblatt) wurde 2024 die Möglichkeit genutzt die Bekanntheit des Programms im Zusammenspiel mit der Durchführung mehrerer Energieberatungskampagnen (Energiekarawane) auf Stadtelebene (Dettingen, Litzelstetten, Stadelhofen, Gewerbegebiet) weiter zu steigern.</p> <p>Die Förderrichtlinie wurde zum 31.10.2024 inhaltlich überarbeitet und ergänzt. Die Änderungen werden am 12.12.2024 dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. Die Änderungen könnten dann zum 01.01.2025 in Kraft treten.</p>	<p>Umsetzung</p>
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die Förderrichtlinie wurde durch den Gemeinderat im Januar 2023 beschlossen. Das Förderprogramm für die energetische Bestandssanierung ist zum 01.02.2023 gestartet. Zum 01.07.23 wurde von der Verwaltung auf Wunsch des Gemeinderats eine ergänzende Richtlinie zur Leuchtturmförderung "Gewerbe/Nichtwohngebäude" erstellt. Die neue Richtlinie wurde Ende Juni durch den Gemeinderat beschlossen, um zukünftig auch besonders ambitionierte "Leuchtturm"-Projekte im Bereich der Nichtwohngebäude und Gebäude mit Mischnutzungen fördern zu können. Alle Informationen und Förderanträge sind unter nachfolgender Adresse abrufbar: https://www.konstanz.de/stadtwechsel/foerderprogramme. Im ersten Antragszeitraum (01.02.2023 - 27.11.2023) sind sechs Bewerbungen zur Leuchtturmförderung eingegangen. Am 16.06.2023 fand die erste Sitzung der Jury statt. Es wurde die Förderung der zwei eingegangenen Bewerbungen durch die Jury beschlossen. Am</p>	<p>Umsetzung</p>

<p>23.10.2023 fand die zweite Sitzung der Jury statt. Es wurde die Förderung von drei von vier eingegangenen Bewerbungen durch die Jury beschlossen. Von den vorgesehenen Mitteln von 120.000 Euro wurden bislang ca. 50.000 Euro (ca. 43 %) ausgeschöpft. Um die Bekanntheit und den Abruf der Fördermittel weiter zu verbessern, wurde die Bewerbung des Programms intensiviert (Information der lokalen EnergieberaterInnen und ArchitektInnen, Plakataktion in der Stadt, Infomail über die Wirtschaftsförderung, Social Media, Artikel im Südkurier, Beilage und Anzeige im Anzeiger und Amtsblatt).</p>	
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -</p>	<p><u>Zuständigkeit:</u> AKS</p>
<p><u>Finanzierung:</u> 50.000 bis 100.000 €</p>	
<p>NEV5. Ausbau von Photovoltaikanlagen und Solaroffensive</p>	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Städtische Gebäude: Ein Großteil der Potenzialflächen auf den Dächern ist inzwischen mit PV-Anlagen ausgerüstet oder wird dies bis spätestens 2025/26 sein.</p> <p>Solaroffensive: Die Stadt wird kostenlose Vor-Ort-PV-Beratungen weiterhin im Rahmen der haushalterischen Möglichkeiten (~ 35.000 €/Jahr) unterstützen, die Nachfrage ist in 2024 im Vergleich zu 2023 zurückgegangen.</p> <p>Freiflächen PV: Potenzialanalyse für das Stadtgebiet Konstanz wurde erarbeitet und in öffentlichen Gremiensitzungen vorgestellt. Abstimmung mit dem Regionalverband für Aufnahme der Potenziale im Rahmen der Regionalplanfortschreibung ist erfolgt. Erste Flächen sind für die Umsetzung in Verbindung mit dem Wärmenetz Dingelsdorf-Wallhausen im Gespräch, politische Entscheidungen und Bauleitplanverfahren stehen dazu noch aus.</p>	<p>Umsetzung</p>
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Stadt/SWK/WOBAK: Die Potenzialanalyse seitens der Stadtwerke ist weitgehend abgeschlossen. Das Hochbauamt hat die Statikprüfungen im Dezember 2022 beauftragt und ging zum damaligen Zeitpunkt davon aus, dass eine "größere Menge" der betroffenen Dächer bis 30.06.2023 geprüft sein wird. Ein Zwischenstand seitens des Hochbauamts steht zum Zeitpunkt der Berichtfertigstellung (Juni 2023) noch aus. Solaroffensive: Die Stadt wird kostenlose Vor-Ort-PV-Beratungen weiterhin im Rahmen der haushalterischen Möglichkeiten (~ 35.000 €/Jahr) unterstützen, die Nachfrage ist ungebrochen hoch. Freiflächen PV: Fertigstellung der Potenzialanalyse für die Verwaltungsgemeinschaft. Aufstellungsbeschluss für Flächennutzungsplan-Fortschreibung zur Freiflächen PV in Vorbereitung, Abstimmung mit dem Regionalverband für Aufnahme der Potenziale im Rahmen der Regionalplanfortschreibung.</p>	<p>Umsetzung</p>

<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Ziel: jährlicher PV-Zubau von Konstanz-weit 10 MWpeak. Insgesamt wurden in 2023 stadtweit rund 730 Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 6 Megawatt Peak (MWp) in Betrieb genommen, das entspricht 60 % der jährlichen Zielsetzung. Die Anzahl der in 2023 errichteten Anlagen hat sich im Vergleich zum Jahr 2022 in etwa verdreifacht, der Zubau der Leistung fast vervierfacht. Laut Marktstammdatenregister wurden 2024 (Stand: Mitte Oktober) insgesamt 493 Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 4,6 MWp zugebaut. An die Solaroffensive sind in 2024 (Stand: Mitte November) insgesamt 36 Beratungsanfragen eingegangen.	<u>Zuständigkeit:</u> AKS, Stadtwerke KN, ASU
<u>Finanzierung:</u> 100.000 bis 500.000 €	

NEV6. Integrierte Quartierskonzepte und Stellen zum Sanierungsmanagement	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Ungeändert (gebietspezifische Informationen unter NEV6a und 6b).	Umsetzung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Ungeändert (gebietspezifische Informationen unter NEV6a und 6b).	Umsetzung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> "Im Energienutzungsplan über den Stadtteil Industriegebiet hinaus benannte "Schwerpunktgebiete" mit Eignung für weitere Integrierte Quartierskonzepte: 6"	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<u>Finanzierung:</u> 50.000 bis 100.000 €	

NEV6a. Integrierte Quartierskonzepte - Stadelhofen	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Das integrierte Quartierskonzept wurde fertiggestellt und im Rahmen einer Abendveranstaltung im Kinderhaus Dreifaltigkeit vorgestellt. Es kann auf der Website des Sanierungsgebietes heruntergeladen werden. Weitere Informationen: siehe ausführlicher Bericht.	Umsetzung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Auf Grundlage des Energienutzungsplans wurde eine CO2-äquivalentsbasierte Ausgangs- und eine Energiebilanz für das Quartier erarbeitet, welche auf Grundlage der Daten des neuen "Energienutzungsplans 2023" aktualisiert wird. Erste Teile des integrierten Quartierskonzepts wurden erarbeitet. Der Leistungsbeschreibung für den extern zu vergebenden Teil des IQK ist vorbereitet und für Ende 2023 ist die Ausschreibung terminiert gewesen. Um gezieltere energetische Sanierungsberatungen durchführen zu können, wurden gemeinsam mit dem AKS die Gebäude im Quartier nach Typologie, Baualtersklasse, Denkmaleigenschaft uvm. kartiert. Im nächsten Schritt sollen unter	Umsetzung

<p>anderem in Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalschutzbehörde je Typologie exemplarische Sanierungsvorschläge erarbeitet werden, um GebäudeeigentümerInnen gezielt erste Empfehlungen an die Hand zu geben. Auch in der zweiten Jahreshälfte fanden Modernisierungsberatungen privater GebäudeeigentümerInnen statt. Daraus ergab sich eine Modernisierungsmaßnahme, die ab Ende 2023 mit Mitteln der Städtebauförderung gefördert wird. Durch den Sanierungsmanager wurde das Angebot zum Leihen von Stromverbrauchsmessgeräten für BewohnerInnen Stadelhofens geschaffen. Die Geräte können beim Sanierungsmanager kostenlos ausgeliehen werden. Auf der Website des Sanierungsgebietes stehen Tabellen zum Eintragen und zur Analyse der Verbrauchswerte, sowie Empfehlungen zum Stromsparen bereit. Die Sanierung der Villa Wessenberg hat begonnen und soll voraussichtlich im August 2024 abgeschlossen werden. Am 19.10. fand ein Informationsabend zum Thema "Photovoltaik mitgestalten in Stadelhofen" im Quartier statt. Um eine möglichst breite Gruppe von AkteurInnen anzusprechen und gleichzeitig typischen Hemmnissen im Altstadtquartier zu begegnen, wurde zu folgenden Themen durch Fachleute referiert: PV und Denkmalschutz, Chancen erneuerbarer Energien im Altstadt Quartier, Mieterstrommodelle in Mehrfamilienhäusern und Steckersolaranlagen.</p>	
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -</p>	<p><u>Zuständigkeit:</u> Bauverwaltung- samt</p>
<p><u>Finanzierung:</u> 50.000 bis 100.000 €</p>	

<p>NEV6b. Integrierte Quartierskonzepte - Industriegebiet</p>	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Am 09.10.2024 fand die Auftaktveranstaltung Energiekarawane Industriegebiet statt. Im Herbst 2024 fanden die ersten Energieberatungen statt. Flankierend fand am 16.10.2024 unter der Mitwirkung der Vorstände von solarLago eine Veranstaltung zum Thema "PV auf Gewerbegebäuden" und am 09.11.2024 eine Veranstaltung zum Thema "Unternehmen zukunftssicher aufstellen" statt. Für das Jahresende sind weitere Marketingaktivitäten geplant, um die städtischen Angebote zu bewerben und die Nachfrage nach Energieberatungen im Rahmen der Energiekarawane entsprechend zu erhöhen. Ebenso ist die Vorbereitung einer "Solaroffensive Industriegebiet" für den Winter 2024 bzw. Frühjahr 2025 in Bearbeitung.</p>	<p>Umsetzung</p>
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Seit Februar werden vorrangig die Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien vorangebracht, die Potentialflächenanalyse für Dachflächennutzung mit Photovoltaikanlagen oder Parkflächen mit Solarcarports für erste Unternehmen konkretisiert und die Ist-</p>	<p>Umsetzung</p>

<p>Situation hinsichtlich Energieverbrauch und dem Einsatz erneuerbarer Energien einzelner Unternehmen analysiert. Hierbei wurden individuelle energetische Beratungen und Kontakte vermittelt, sowie hinsichtlich der Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene beraten. Das bestehende städtische Förderprogramm Energetische Bestandssanierung wurde um eine Leuchtturmförderung für Unternehmen/ Nicht-Wohngebäude erweitert. Zudem wurden erste Maßnahmen den sich verändernden, konkretisierenden gesetzlichen (GEG, EnEfG, EEG, WPG, Solarpflicht gemäß LBO) und planerischen Grundlagen (kommunale Wärmeplanung) angepasst oder ggfs. ergänzt. Da im Industriegebiet vorerst nicht mit einem Wärmenetzbau seitens der Stadtwerke gerechnet werden kann, bietet sich die Chance für kleinere Initiativen der Unternehmen vor Ort, die bspw. anfallende Prozessabwärme für sich selbst und andere energetisch nutzbar machen und/oder gemeinschaftliche Wärmenetze zu initiieren. Das Sanierungsmanagement und ambitionierte Unternehmen konnten hier erste Ideen austauschen, sie werden aktuell näher untersucht, um ggfs. Machbarkeitsstudien anschließen zu können. Gemeinsam mit solarLAGO e.V., der Wirtschaftsförderung und dem Klimawirtschaftsförderer, sowie der Energieagentur des Landkreises Konstanz und den Energieberatern der Stadtwerke Konstanz konnten hinsichtlich Beratungen und strukturellem Vorgehen inhaltliche Konformität und gemeinsames Agieren abgestimmt werden. Für das kommende Jahr 2024 wurden Planungen für eine umfangreiche, serielle Beratungskampagne begonnen um die Beratungs- und Informationseffektivität steigern zu können, was dem Ziel dient, die Sanierungsquote bei Bestandsgebäuden in Konstanz von aktuell ca. 1,5 % in Richtung der angestrebten 5 % anzuheben. Ergänzung AKS: Aufgrund der notwendigen Neubesetzung der "Stelle zum Sanierungsmanagement im Industriegebiet" sind Verzögerungen im Zeitablauf zu erwarten.</p>	
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -</p>	<p><u>Zuständigkeit:</u> ASU</p>
<p><u>Finanzierung:</u> Keine Angabe</p>	

<p>NEV7. Energiekonzepte für alle Gebiete des Handlungsprogramms Wohnen</p>	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die BEW-geförderte Machbarkeitsstudie/Teil 1 zur Energieversorgung im Neubauquartier "Döbele" ist abgeschlossen und das vollständige Energiekonzept liegt vor. Aktuell ist in Klärung, ob eine Quartierslösung (gemeinsame Wärmeversorgung der Gebiete Döbele und Grenzbachareal) weiter in die Umsetzung gebracht wird oder ob ein Anschluss an das geplante Nahwärmenetz der Stadtwerke Konstanz für den Stadtteil Paradies möglich und sinnvoll ist.</p>	<p>Kontinuierliche Aufgabe</p>

Das Energiekonzept für das "Brückenquartier" ist beauftragt. Aktuell werden Varianten zur Wärmeversorgung erarbeitet und geprüft.	
Das Energiekonzept für das Neubauquartier Jungerhalde-West ist beauftragt. Der Antrag für eine BEW-geförderte Machbarkeitsstudie wurde bewilligt. Aktuell werden die verschiedenen Versorgungsvarianten erstellt und gegenüberstellt.	
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die BEW-geförderte Machbarkeitsstudie/Teil 1 zur Energieversorgung im Neubauquartier "Döbele" läuft. Die Fertigstellung verzögert sich aufgrund der Wiederholung der Messung zur Ermittlung des Abwasserwärmepotentials (hier waren Ergebnisse zunächst fehlerhaft). Das Energiekonzept für das "Brückenquartier" ist beauftragt. Aktuell werden Varianten zur Wärmeversorgung erarbeitet und geprüft. An den ursprünglich abgeschlossenen Energiekonzepten, die durch den "Grundsatzbeschluss" der Unteren Wasserbehörde (Landratsamt), wonach Erdwärmesonden in Gebieten mit artesisch gespanntem Grundwasser unter Gebäuden nicht mehr zulassungsfähig sein sollen, umfänglich überarbeitet werden müssen, wird noch gearbeitet. Es zeichnet sich ab, dass statt Erdwärmesonden nun überwiegend Luft-Luft-Wärmepumpen zum Einsatz kommen werden. Parallel wird daran gearbeitet, die in Konstanz sehr umfänglichen Risikogebiete für artesisch gespanntes Grundwasser nach Vorbild der Kreuzlinger Herangehensweise zu reduzieren (in Kreuzlingen sind die Einschränkungen für Erdwärmebohrungen sowohl geographisch als auch inhaltlich deutlich geringeren Umfangs).	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<u>Finanzierung:</u> 50.000 bis 100.000 €	

NEV8. Klimaneutrales Quartier und Sanierungsmanagement Stadelhofen	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> siehe NEV6a	Umsetzung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> siehe NEV6a	Umsetzung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> Bauverwaltungsamt
<u>Finanzierung:</u> 50.000 bis 100.000 €	

NEV9. Klimaschutz in der Bauleitplanung	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Über gesetzliche Anforderungen hinausgehende Klimaschutzzielsetzungen werden vorwiegend über Instrumente wie	Nicht begonnen

<p>Kauf- und Erbbaurechtsverträge sowie städtebauliche Verträge gesichert (Erläuterungen siehe 9. Klimaschutzbericht). Die geplante Ausarbeitung einer einheitlichen Regelung zur Kombination von Dachbegrünung und Solarenergienutzung auf Neubauten konnte bislang nicht begonnen werden. Im Bereich Klimawandelanpassung ist vorgesehen, ein umfassendes Gebäudebegrünungsprogramm zu entwickeln, in dessen Rahmen auch Regelungen für Dachbegrünung in Kombination mit Solarenergieanlagen entstehen sollen. Aufgrund aktueller Kapazitätsengpässe konnte die Bearbeitung dieser Maßnahme noch nicht starten. Die Umsetzung wird nun für 2025 angestrebt, sofern entsprechende personelle Kapazitäten zur Verfügung stehen.</p>	
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Bei der Implementierung klimaschutzrelevanter Festsetzungen in Bebauungsplänen ist eine Kompatibilität mit bestehenden Gesetzen zu gewährleisten. Da mit dem Beschluss eines Bebauungsplans dieser statisch bleibt, während die Weiterentwicklung der Bundes-/Landesgesetzgebung im Klimaschutz derzeit sehr dynamisch ist, wird momentan die Nutzung anderer Instrumente zur Sicherung städtischer Klimaschutzzielsetzungen bevorzugt. Über gesetzliche Anforderungen hinausgehende Klimaschutzzielsetzungen werden daher vorwiegend über Instrumente wie Kauf- und Erbbaurechtsverträge sowie städtebauliche Verträge gesichert. In 2024 werden einheitliche Regelungen für Dachbegrünung und Solarenergie bzw. verschiedene Dachflächennutzungen auf Neubauten erarbeitet, um Klarheit im Umgang mit Zielkonflikten zu schaffen.</p>	Gestrichen / verschoben
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -</p>	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<p><u>Finanzierung:</u> 10.000 bis 50.000 €</p>	

<p>NEV10. Energie- und Klimaschutz bei architektonischen und städtebaulichen Wettbewerben</p>	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Der Leitfaden "Klimaschutz in Wettbewerbsverfahren für die Stadt Konstanz" ist fertiggestellt. Der Leitfaden bietet konkrete Vorschläge und Arbeitshilfen für zukünftige Planungswettbewerbe und zeigt in Bezug auf die Erreichung der Klimaschutzziele auf: 1. Welche Maßnahmen im Hinblick auf Organisation und Abwicklung der Wettbewerbe getroffen werden sollen (z. B. die inhaltliche Begleitung des Verfahrens oder die Besetzung des Preisgerichts). 2. Welche Ziele, Vorgaben und Anforderungen in welchem Umfang in die Wettbewerbe eingebracht werden müssen und wie deren Erfüllung geprüft werden kann (z. B. im Hinblick auf die Energieversorgung).</p>	Umsetzung
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u></p>	Umsetzung

Leitfadenerstellung in Arbeit.	
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<u>Finanzierung:</u> 10.000 bis 50.000 €	

NEV11. Ausbau von Windkraft in der Region	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die SWK möchten weiterhin regionale Projektentwicklungen für Wind Onshore unterstützen. Allerdings ist derzeit kein konkretes Projekt in Anbahnung.	Nicht begonnen
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die SWK möchten weiterhin regionale Projektentwicklungen für Wind Onshore unterstützen. Allerdings ist derzeit kein konkretes Projekt in Anbahnung. Amt für Klimaschutz: Im Rahmen der Überarbeitung des Regionalplans hat der Regionalverband Hochrhein-Bodensee der Stadt Konstanz die Aufnahme eines möglichen Windenergieanlagen-Standorts im Stadtgebiet in Aussicht gestellt. Erste Gespräche rund um eine eventuelle Realisierung von Windenergieanlagen an diesem Standort laufen.	Planung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> Stadtwerke KN
<u>Finanzierung:</u> 10.000 bis 50.000 €	

NEV12. Solarpflicht auch im Bestand (verworfen)	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> siehe 12/2023	gestrichen
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Verworfen, da vonseiten des Landes inzwischen in Verbindung mit größeren Dachsanierungen eingeführt. Für die kommunale Ebene besteht keine rechtssichere Möglichkeit, über die Landesvorgaben hinauszugehen.	gestrichen
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u>
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

NEV13. Erneuerbare Wärmeerzeugung im Neubau (als generelle kommunale Vorgabe)	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> siehe 12/2023	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u>	Kontinuierliche Aufgabe

<p>Ungeändert: SVL 2022-2249/1 fasst die Anforderungen an eine erneuerbare Wärmeversorgung zusammen und wurde am 14.07.2022 im TUA beschlossen. Die Festlegung erfolgt in allen dort genannten Bereichen, nicht aber über ein generelles Verbot fossil befeuerter Heizungssysteme, das juristisch vsl. nur mit Verweis auf die Luftqualität zu rechtfertigen wäre (Konstanz reißt hier keine bestehenden Grenzwerte).</p>	
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Ziel von mindestens 90 % Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmeversorgung.</p>	<p><u>Zuständigkeit:</u> ASU</p>
<p><u>Finanzierung:</u> keine Angabe</p>	

4. Handlungsfeld „Bewusstseinsbildung, Konsum, Freizeit“

K1. Intensivierung der Energiesparprojekte in Schulen	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Das Hochbauamt arbeitet mit dem Amt für Klimaschutz und dem Amt für Bildung und Sport an der Reduzierung der Energieverbräuche der städtischen Schulen. Dazu sind die Lotte-Eckener-Schule und die Gemeinschaftsschule Gebhard Teilnehmer eines Bildungs- und Energiesparprojekts von CO2ero.	Planung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Der neue Energiemanager der Stadt Konstanz befindet sich in der Planungsphase, um 2024 wieder in die Ausführung der Maßnahme einzusteigen (2023 keine Aktivität). Die Bereitschaft der Akteure ist der wesentliche Bestandteil, um die Maßnahme erfolgreich umzusetzen.	Planung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> Hochbauamt
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

K2. Steigerung des Umwelt- und Klimabewusstseins durch Kommunikation und Beteiligung	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Kontinuierlich: Klimaschutz-Themenseite jedes zweite Amtsblatt; Pressemitteilungen, Newsletter-Meldungen, Klimaschutz in den Social-Media-Kanälen; eigene Webseite zum Stadtwandel; Flyer, Broschüren, Infostelen; Buswerbung; eigener "Stadtwandel-Newsletter" seit Mai 2022. Ganzjährig 2024: Bewerbung Klimafonds und Sanierungsförderprogramm auf Ticketrückseiten der Kulturtickets Juli: Buswerbung auf weiterem E-Bus für Sanierungsförderprogramm, Klimafonds und Solaroffensive August: Banner (Klimafonds/Förderprogramm beim Stadtgartenfest/Seenachtfest; erste Infoveranstaltung zur Verpackungssteuer (für Betriebe) September/Oktober: Aktion Klimabäume; Bewerbung der Klimafonds-Spendenaktion für den Ernährungsrat November/Dezember: Start der Kampagne zur Bewerbung von Mehrweg	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Klimaschutz-Themenseite jedes zweite Amtsblatt; Pressemitteilungen, Newsletter-Meldungen, Klimaschutz in den Social-Media-Kanälen; eigene Webseite zum Stadtwandel. Flyer, Broschüren, Infostelen; Buswerbung; eigener "Stadtwandel-Newsletter" seit Mai 2022; Aktion Stadtradeln; Aktion Klimabäume, 5. Runde; Bewerbung des Konstanzer Klimafonds; Bewerbung des Sanierungsförderprogramms:	Kontinuierliche Aufgabe

<p>Flyer, Kampagne vom 31.10. bis 18.12. mit Anzeigen, CityLight-Plakaten, Social-Media-Posts und Tip-On-Karte auf dem Amtsblatt; Anwesenheit der AnsprechpartnerInnen zu Klimafonds und Förderprogramm bei diversen öffentlichen Veranstaltungen; Informationsveranstaltung zum Thema E-Mobilität in Kooperation mit Energieagentur Kreis Konstanz; Stadtwandel-Adventskalender in den Social-Media-Kanälen vom 01. bis 24.12.2023; Beklebung des neuen E-Müllfahrzeugs der EBK im Stadtwandel-Design.</p>	
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -</p>	<p><u>Zuständigkeit:</u> Pressereferat, AKS, Beauftragter für Bürgerbeteiligung</p>
<p><u>Finanzierung:</u> 50.000 bis 100.000 €</p>	

<p>K3. Capacity-Building von Handwerksbetrieben im Ausbaugewerbe</p>	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Der Aufbau der Mitmach-Plattform für Energiewendehelfer ist in wesentlichen Teilen vollzogen. Betriebe wie auch Mitmacher*innen können sich auf der Plattform registrieren. Betriebe können ihre Jobs bzw. ihren Unterstützungsbedarf auf der Plattform kommunizieren und so die registrierten Mitmacher*innen erreichen. Mitmacher*innen können sich per Klick auf die jeweiligen Jobs bewerben.</p> <p>Aktuell sind 12 Handwerksbetriebe und ca. 30 Mitmacher*innen auf der Plattform registriert. Die Erstellung von Jobs und das Zusammenführen mit den Mitmacher*innen ist aktuell noch in Arbeit.</p> <p>Eine kurzfristig organisierte Vermittlung von Hand vor und während der Sommerferien war aufwendig und in der gedrängten Zeit nicht ganz passend. Aus den Rückmeldungen konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden, die in die Ausgestaltung der Plattform mit einfließen.</p>	<p>Umsetzung</p>
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Es wurden mit mehr als 20 energiewende-relevanten Handwerksbetrieben intensive Gespräche von Juli bis September 2023 geführt. Die Auswertung ergab einige konkrete Haupthandlungsfelder, die zur Steigerung der Sanierungsrate und -tiefe im Gebäudebestand beitragen können. Zusätzlich wurden auf Basis dieser Informationen mehrere Gespräche mit Energieberatern geführt. Im Gesamtprozess spielen die Energieberater für die Energiewende im Gebäudebereich eine wichtige Rolle. In einem Workshop mit den Handwerksbetrieben, Energieberatern und Architekten/Planern wurden am 28.11.2023 drei Hauptansätze gemeinsam weiter vertieft und konkrete Aktivitäten festgelegt. Das</p>	<p>Umsetzung</p>

innolab bodensee wurde am 16.10.2023 mit einer Energieanlage zur Demonstration für erneuerbare Energien eröffnet. Am 17.11.2023 war das InnoLab für die breite Öffentlichkeit zugänglich. Zusammen mit solarLago wird eine Veranstaltung zum Thema „Energiewende mitgestalten“ durchgeführt.	
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Im ersten Quartal 2025 Jobs der beteiligten Unternehmen für Mitmacher*innen sichtbar. Prozess des Bewerbens per Klick für Mitmacher*innen läuft.	<u>Zuständigkeit:</u> WF
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

K4. Erarbeitung und Umsetzung eines „Stadtwandel“ – Kommunikationskonzepts (aufgegangen in Maßnahme K2)	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> aufgegangen in Maßnahme K2	Gestrichen/ verschoben
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> aufgegangen in Maßnahme K2	Gestrichen/ verschoben
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u>
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

K5. CO2-Bilanzierung: Beratung für Unternehmen	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die Energiekarawane Industriegebiet läuft seit Oktober 2024. Bei der Auftaktveranstaltung am 9.10.2024 und in einer zweiten Info-Veranstaltung am 06.11.2024 wurden den Unternehmen die Randbedingungen, Chancen und mögliche Unterstützungen zu den Themen CO2-Bilanzierung, ESG-Reporting, „Zukunftssicheres Gewerbe“ und KEFF+ (Energie- und Materialeffizienz in Unternehmen) vorgestellt. Bei individuellen Firmenkontakten werden diese Informationen und Angebote weiter verteilt.	Umsetzung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Erste Kontakte zu Unternehmen fanden im Rahmen der Handwerker-Gespräche (siehe Maßnahme K3) statt. Dabei wurden auch die Absichten und Planungen im Hinblick auf die eigene CO2-Reduktion im Unternehmen angesprochen. Erste vertiefte Gespräche sind zusammen mit der Sanierungsmanagerin für das Industriegebiet erfolgt.	Planung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Zu einem späteren Zeitpunkt zu definieren.	<u>Zuständigkeit:</u> WF
<u>Finanzierung:</u> 10.000 bis 50.000 €	

K6. Ausweitung des "Caritas Stromsparchecks"	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> In Abstimmung mit dem Caritasverband Konstanz e. V. wurde die bestehende Förderrichtlinie des "Förderprogramms energetische Bestandssanierung" der Stadt Konstanz um die Maßnahme "Förderung energetischer Maßnahmen in der Wohnung für Haushalte mit geringem Einkommen" erweitert.</p> <p>Die Maßnahme sieht vor, sozialpassberechtigte Haushalte in Konstanz in Kombination mit dem Energiesparcheck der Caritas beim Ersatz alter ineffizienter Haushaltsgeräte finanziell zu unterstützen.</p> <p>Gefördert wird im Falle einer politischen Zustimmung im Dezember 2024 der Neukauf von nachfolgenden Geräten der Effizienzklasse A-C:</p> <p>(1) Kühl- und Gefriergeräte oder Kombigeräte 300 Euro (2) Geschirrspülmaschinen 300 Euro (3) Waschmaschinen / Wäschetrockner 300 Euro</p> <p>Gefördert werden maximal 80 % der Gerätekosten. Überschreitet die gemeinsame Förderung von Caritas, Stadtwerken und Stadt die 80 %, wird die Förderung der Stadt entsprechend gekürzt.</p> <p>Stimmt der Gemeinderat im Dezember den Änderungen zu, tritt die geänderte Richtlinie zum 01.01.2025 in Kraft.</p>	Abgeschlossen
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Ungeändert: Aufgrund der steigenden Zahl der Wohngeldempfänger ist ab 2023 ohnehin eine Verdopplung bis Verdreifachung der Berechtigten für den bisherigen "Stromsparcheck" zu erwarten (derzeit kein weiterer Handlungsbedarf).</p>	Abgeschlossen
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -</p>	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<p><u>Finanzierung:</u> 10.000 bis 50.000 €</p>	

K7. Unterstützung eines regionalen Ernährungsrats	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die Pläne für einen Konstanzer Ernährungsrat wurden im Laufe des Jahres 2024 konkretisiert. Für eine Professionalisierung und die Umsetzung unterschiedlicher Informations- und Erlebnisformate wurde in Kooperation mit dem Konstanzer Klimafonds eine Spendenkampagne gestartet. Ziel ist es, (1) Kochevents rund um Konstanz, (2) Ernährungsbildungsveranstaltungen u.a. an Schulen und (3) eine klimafreundliche Ernährungsberatung (regional, fair, nachhaltig) zu fördern.</p>	Planung

Im Moment läuft die Spendenkampagne noch, bis das Förderziel von 10.000 Euro erreicht wird.	
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> keine Änderung	Gestrichen/ verschoben
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Spendenaufkommen 2024 (Stand 19.11.2024): 3.110 Euro zuzüglich weiterer Drittmittel CO2-Einsparung: nicht erfasst.	<u>Zuständigkeit:</u> LK-KN
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

K8. Umstellung der Gemeinschaftsverpflegung auf klima- und umweltfreundliche Ernährung	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> <p>Schulverpflegung: Ein Auftrag für die Verpflegung an fünf Schulen wurde im September 2024 neu erteilt. Die Gerichte entsprechen den verschiedenen Nachhaltigkeitskriterien der letzten Ausschreibung (Speiseplan hauptsächlich vegetarisch, 30 % Bio-Anteil, Saisonalität, artgerechte Tierhaltung (Eier mindestens aus Freilandhaltung und vorzugsweise aus ökologischer Haltung, Fleisch und Geflügel mindestens Außenklima nach Haltungsform-Kennzeichnung), umweltfreundliche Verpackung und Einhaltung der Kriterien des fairen Handels für bestimmte Produkte).</p> <p>Unverändert: Die Polizeikantine Konstanz hat den Auftrag für die Kita-Verpflegung bekommen und beliefert seit September 2023 die öffentlichen Kita-Einrichtungen (Mittagessen). Die Gerichte entsprechen den verschiedenen Nachhaltigkeitskriterien der letzten Ausschreibung (siehe 10. Klimaschutzbericht). Durch die Anforderungen der Stadt für die städtischen Einrichtungen wurde die Qualität des Essens in Hinblick auf die vorgenannten Nachhaltigkeitsanforderungen auch für die weiteren (nicht-städtischen) Einrichtungen, welche die Polizeikantine ebenfalls beliefert, erhöht.</p> <p>Catering/Veranstaltungen: Die Anforderungen werden im Rahmen der Maßnahme "klimafreundliche Veranstaltungen" bearbeitet.</p>	Umsetzung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> <p>Die Polizeikantine Konstanz hat den Auftrag für die Kita-Verpflegung bekommen und beliefert seit September 2023 die öffentlichen Kita-Einrichtungen für das Mittagessen. Die Gerichte entsprechen den verschiedenen Nachhaltigkeitskriterien (Speiseplan hauptsächlich vegetarisch, 30 % Bio-Anteil, Saisonalität, artgerechte Tierhaltung, umweltfreundliche Verpackungen und Einhaltung der Kriterien des fairen Handels für bestimmte Produkte) der letzten Ausschreibung.</p>	Umsetzung

Durch die Anforderungen der Stadt für die städtischen Einrichtungen wurde die Qualität des Essens in Hinblick auf die vorgenannten Nachhaltigkeitsanforderungen auch für die weiteren (nicht-städtischen) Einrichtungen, welche die Polizeikantine ebenfalls beliefert, erhöht. 2) Die Ausschreibung für die Schulverpflegung wird aktuell von ABS, POA und AKS bearbeitet (Nachhaltigkeitsanforderungen vergleichbar zur Kita-Ausschreibung). 3) Catering/Veranstaltungen: noch nicht begonnen.	
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Zielwert gemäß Klimaschutzstrategie: 2025: 40 % vegane Gerichten, 40 % vegetarische Gerichte und 20 % Fleischgerichte. Bio-Produkte gegenüber Produkten aus konventioneller Produktion sind zu bevorzugen. Dazu spielen Aspekte wie Regionalität, Saisonalität, Fairtrade-Produkte oder artgerechte Haltung eine wichtige Rolle in der Gestaltung einer klimafreundlichen und nachhaltigen Ernährung.	<u>Zuständigkeit:</u> POA, AKS
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

K9. Reparatur-Bonus für Privatpersonen	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Ungeändert: Aus Kapazitätsgründen bislang nicht begonnen.	Nicht begonnen
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Ungeändert: Aus Kapazitätsgründen bislang nicht begonnen.	Nicht begonnen
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> AKS
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

K10. Auftritt als Destination für nachhaltigen Tourismus	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Stadtmarketing: Neben der Internationalen Bodenseewoche im Mai 2024 wurden auch das grenzüberschreitende VeloPicknick im April, der 24h-Flohmarkt im Juni sowie das grenzüberschreitende Kinderfest im September 2024 als Green Event BaWü ausgezeichnet. Im Rahmen der "Green Event-Zertifizierung" verpflichten sich MTK, Mitarbeitende und Besuchende für eine/zu einer umweltfreundliche/n Ausrichtung, u. a. zu Themen wie Energie, Verkehr, Abfallmanagement und sozialer Verantwortung. Fazit: Viele zufriedene Gäste, positive Resonanz bei Teilnehmer:innen, Vereinen etc. Tourismus: Mit Unterstützung der Nachhaltigkeitsmanagerin beim REGIO e.V. nimmt die MTK am Green Destinations-Programm teil. Ziel ist es, die Nachhaltigkeit in Unternehmen sowie insgesamt den nachhaltigen Tourismus in der Region weiter voranzubringen. Die	Umsetzung

<p>Destinationszertifizierung steht ab 2025 an – bis dahin wird die Region (inkl. Konstanz) mit ihren touristischen Betrieben auf diese Zertifizierung vorbereitet. Die MTK-Taskforce Nachhaltigkeit arbeitet mit der Nachhaltigkeits-Managerin der REGIO weiter aktiv und eng abgestimmt an diesem Thema. Zudem Teilnahme an einem Nachhaltigkeits-Workshop.</p> <p>Die MTK wurde in diesem Zusammenhang am 04.06.2024 nach dem Good Travel Seal Stufe 1 klassifiziert. Der Good Travel Seal ist ein Unterstützungs- und Zertifizierungsinstrument für Nachhaltigkeit, das auf verschiedenen Stufen angeboten wird. Insbesondere für Kleinst- und Kleinunternehmen wurde das Good Travel Seal Level 1 entwickelt. Dies ist eine Zertifizierung, die die 26 Kriterien des Good Travel Scan mit den 32 Nachhaltigkeitsmaßnahmen von Travalyst kombiniert. Für alle drei Zertifizierungen decken die Kriterien die Bereiche Umweltmanagement, soziale Verantwortung und Gesundheit & Sicherheit ab, außerdem eine Vielzahl zusätzlicher branchenspezifischer Kriterien. Alle zertifizierten Unternehmen erhalten die Zertifizierungsentscheidung, eine Liste von Empfehlungen, das GTS-Siegel, ein Zertifikat, eine Leistungsbewertung und zusätzliche Marketingvorteile.</p>	
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u></p> <p>Das Jahr 2023 stand weiterhin im Zeichen der nachhaltigen Mobilität und es wurde dazu weiter aktiv kommuniziert, u. a. via Social-Media-Kanälen, Homepage, Newsletter, Konstanz Magazin, Journal etc. sowie zu den Marketingpartnern. Dies funktionierte als Kommunikations- und Reiseanlass gut. Erhebliche Beschwerden gab es teils jedoch über die DB AG (Schienenersatzverkehr, Service etc.). Seit April 2023 ersetzt die Bodenseecard West die bisherige Konstanzer Gästekarte, wodurch der grenzüberschreitende, regionale ÖPNV gestärkt und CO2 eingespart wird. Übernachtungsgäste in Konstanz haben nun die Möglichkeit, mit dieser regionalen Mobilitätskarte den öffentlichen Personennahverkehr im gesamten Landkreis Konstanz zu nutzen und erhalten zudem Ermäßigungen bei Freizeitangeboten und Dienstleistungen. Ziel ist der Umstieg vom PKW auf Bus & Bahn. Auch MTK-intern werden zahlreiche Maßnahmen zur Nachhaltigkeit aktiv umgesetzt, u. a. Angebot des Jobrads, Vorbereitung eines digitalen Dokumentenmanagementsystems, Reduzierung der Auflage von Printmedien etc. Green Event BaWü: Im Oktober 2023 fand der Bio- und Regionalmarkt (im Zusammenhang mit dem Verkaufsoffenen Sonntag) am Konzil und der Mole mit zahlreichen zufriedenen Besuchern statt und wurde erstmals als Green Event BaWü ausgezeichnet. Als Green Event verpflichten sich Veranstalter, Mitarbeitende und Besuchende hier für eine/zu einer umweltfreundliche/n Ausrichtung, u. a. zu Themen wie Energie, Verkehr, Abfallmanagement und sozialer Verantwortung. Mit Unterstützung der Nachhaltigkeitsmanagerin beim REGIO e.V. nimmt</p>	<p>Umsetzung</p>

die MTK am Green Destinations-Programm teil. Ziel ist es, die Nachhaltigkeit in Unternehmen sowie insgesamt den nachhaltigen Tourismus in der Region weiter voranzubringen. Die Destinationszertifizierung steht ab 2025 an – bis dahin wird die Region (inkl. Konstanz) mit ihren touristischen Betrieben auf diese Zertifizierung vorbereitet. Die MTK-Taskforce Nachhaltigkeit arbeitet mit der Nachhaltigkeits-Managerin der REGIO weiter aktiv und eng abgestimmt an diesem Thema.	
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> MTK
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

K11. Einführung einer regionalen Klima-Steuer für TouristInnen	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Ungeändert: Maßnahme ist umgesetzt und abgeschlossen seit 01.04.2023	Abgeschlossen
<u>Vergleichsstatus 6/2023:</u> Die Tourismus- und Klimaschutzabgabe wurde wie vom Gemeinderat beschlossen zum 01.04.2023 eingeführt. Sie ersetzt die bisherige Kurtaxe und beträgt 5,6 % auf den Brutto-Übernachtungspreis sowohl für touristische als auch für geschäftliche Übernachtungen in Konstanz. Mit dem Verkehrsverbund Hegau Bodensee (VHB) wurde eine Vereinbarung geschlossen, dass die Übernachtungsgäste die Bodensee-Card-West erhalten. Mit dieser Gästekarte ist die kostenfreie Nutzung des ÖPNV nicht nur in Konstanz, sondern im gesamten VHB-Verbundgebiet (Landkreis Konstanz und angrenzende Bereiche) verbunden. Die Stadt Konstanz zahlt dem VHB eine Vergütung für die kostenfreie ÖPNV-Nutzung der Gästekarten-Inhaber. Die Beherbergungsbetriebe wurden informiert und die Fachverfahren zur Erstellung der Gästekarten und der Abrechnung der Abgabe mit der städtischen Steuerverwaltung wurden angepasst.	Abgeschlossen
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Die Abgabe führt zu rd. 1,6 Mio. Euro Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben pro Jahr bei der Stadt. Für die Ausgleichszahlung zur Gästekarte an den Verkehrsverbund Hegau-Bodensee werden jährlich voraussichtlich ca. 720.000 Euro bereitgestellt.	<u>Zuständigkeit:</u> MTK
<u>Finanzierung:</u> Generiert Einnahmen	

5. Handlungsfeld „Mobilität“

M1. Parken teurer als ÖPNV	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Evaluation der Bewohnerparkgebühren ist erfolgt. Sitzungsvorlage für die Erhöhung der Bewohner- und Kurzparkgebühren in 2025. Im Klimamobilitätsplan sind als Maßnahme zum einen die Erhöhung der Kurzparkgebühren vorgesehen, zum anderen die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung sukzessive auf das gesamte Stadtgebiet, zumindest auf die Bereiche in den Stadtteilen, in denen heute hoher Parkdruck besteht.	Umsetzung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Evaluation der Bewohnerparkgebühren im Frühjahr 2024 (ein Jahr nach Auslaufen der bis 2022 gültigen Parkausweise). Geplante Erhöhung der Bewohner- und Kurzparkgebühren zum 01.01.2025. Nachdem im Juni 2023 die Freiburger Gebührensatzung zum Bewohnerparken gerichtlich gekippt wurde, hat die Verwaltung informiert, was dies für die Konstanzener Satzung bedeutet. Die Höhe der Freiburger Gebühren wurde gerichtlich nicht beanstandet, nur die Form (anstelle einer Satzung sei eine "Rechtsverordnung" erforderlich).	Umsetzung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Empfehlung der Klimaschutzstrategie zum Bewohnerparken: Zunächst Erhöhung auf 600 €/Jahr - "trotzdem ist für die Zielerreichung mittelfristig eine darüberhinausgehende Preiserhöhung notwendig" (S. 119 KSS).	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

M2. Halbierung der Straßenstellplätze bis 2035	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Aufgrund des Grundsatzbeschlusses des Gemeinderats, im linksrheinischen öffentlichen Straßenraum Stellplätze nur dann zu reduzieren, wenn sie kompensiert werden können, sind keine weiteren Stellplätze entfallen. Ergänzend wurde das Angebot an Carsharing-Fahrzeugen im Stadtgebiet deutlich ausgebaut. Weil ein Carsharing-Fahrzeug bis zu zehn Privat-Pkw ersetzen kann, sollten dort, wo neue CS-Fahrzeuge gestellt werden, Stellplätze reduziert werden, um tatsächlich die Anreize für einen Umstieg auf den Umweltverbund und die Carsharing-Nutzung zu erhöhen.	Nicht begonnen
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> In 2023 sind einzelne wenige Stellplätze im Stadtgebiet zugunsten von Fahrradabstellanlagen entfallen. Weitere Maßnahmen sind aufgrund des Grundsatzbeschlusses des Gemeinderats, im linksrheinischen öffentlichen Straßenraum Stellplätze nur dann zu reduzieren, wenn	Planung

sie kompensiert werden können, derzeit nicht möglich. Um tatsächlich die Anreize für einen Umstieg auf den Umweltverbund und die Carsharing-Angebote zu erhöhen, müsste im Push-Bereich eine deutliche Reduktion der Gesamt-Stellplätze erfolgen und damit der o. g. Grundsatzbeschluss überdacht werden.	
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Halbierung der Straßenstellplätze linksrheinisch bis 2035. "Auch außerhalb der Innenstadt ist eine schrittweise Halbierung der Straßenstellplätze bis 2035 anzustreben." (S. 121 KSS)	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

M3. Ausbau von Park & Ride mit attraktiver ÖPNV-Anbindung	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Spatenstich für das Parkhaus am Brückenkopf Nord erfolgte am 12.04.2024.	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Baubeginn des Parkhauses am Brückenkopf Nord voraussichtlich im 1. Quartal 2024. Flächen für P+R zum Auspendeln stehen in Konstanz nur in geringem Umfang zur Verfügung. P+R-Parkplätze sind vor allem notwendig für Einpendler nach Konstanz. Deshalb ist dies eigentlich primär eine Aufgabe der Nachbargemeinden oder des Landkreises/ des Kanton Thurgau.	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

M4. Einführung eines digitalen Verkehrsmanagementsystems (Schwerpunkt Altstadt)	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Das Vergabeverfahren für die Entwurfsplanung des digitalen Verkehrsmanagementsystems ist abgeschlossen und der Auftrag wurde an ein Ingenieurbüro vergeben. Die Umsetzungsmittel wurden von 2025/26 in die mittelfristige Planung (Doppelhaushalt 2027/28) verschoben.	Planung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Im Oktober wurde der Beschluss zur Planung des Digitalen Verkehrsmanagements gefasst. Die Planung wird an ein externes Ingenieurbüro vergeben. Das Tiefbauamt bereitet die Vergabe der Planungsleistung zur Ausschreibung vor, so dass eine Vergabe der Leistung im ersten Quartal 2024 erfolgen kann. Eine Verknüpfung des digitalen Verkehrsmanagements mit Projekten des Förderprogramms „Smart Green City“ wird in die Planung mit aufgenommen, um Klimaschutzfördernde Aspekte weiter zu stärken.	Planung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u>	<u>Zuständigkeit:</u>

-	Tiefbauamt
<u>Finanzierung:</u> 200.000 €	

M5. Alternative <u>Finanzierung</u>: ÖPNV/Mobilitätspass	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Unverändert: Das Landesmobilitätsgesetz (LMG) ist als Grundlage für die Einführung eines Mobilitätspasses weiterhin nicht in Kraft. Die Beratung im Landtag ist nicht erfolgt.	Nicht begonnen
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Das Landesmobilitätsgesetz (LMG) ist als Grundlage für die Einführung eines Mobilitätspasses noch nicht in Kraft. Die Beratung im Landtag ist im 1. Quartal 2024 geplant. Die Verwaltung ist sich mit dem Amt für Nahverkehr des Landkreises einig, dass ein Mobilitätspass auf Landkreisebene angestrebt werden sollte. Da der Modal Split der Konstanzer Bevölkerung zeigt, dass diese stadintern bereits sehr umweltfreundlich mobil ist, aber die Wege im Quell-Ziel-Verkehr überwiegend mit dem Auto zurückgelegt werden, sollte insbesondere der Umstieg von Pendlern, d. h. Zielverkehr nach Konstanz bzw. zu Arbeitsstätten im Landkreis und in der Schweiz erreicht werden. Insofern wäre ein Mobilitätspass für ArbeitnehmerInnen sinnvoll. Wenn das Gesetz wie derzeit vom Landesverkehrsministerium geplant in Kraft tritt, wird die Verwaltung gemeinsam mit dem Landkreis die Einführung eines Mobilitätspasses vorbereiten.	Nicht begonnen
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<u>Finanzierung:</u> 200.000 €	

M6. Umsetzung des Stadtbuskonzepts	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Das Anforderungsprofil des Stadtbusverkehrs sowie das Maßnahmenkonzept einschließlich neuer Buslinien (auch grenzüberschreitende) wurde am 16.11.2024 im Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss des Gemeinderats beschlossen. Der Nahverkehrsplan wird Grundlage sein für die Neuvergabe der Konzession des Linienbündels "Stadtbusverkehr Konstanz" zum 01.08.2027.	Planung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die Ausschreibung für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans wird vorbereitet. Dieser wird Grundlage sein für die Neuvergabe der Konzession des Linienbündels "Stadtbusverkehr Konstanz" zum 01.08.2027.	Planung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Ziel: 15 % ÖPNV-Anteil am Modal Split der Wege im Gesamtverkehr der Konstanzer Bevölkerung	<u>Zuständigkeit:</u> ASU Stadtwerke KN
<u>Finanzierung:</u> keine Angabe	

M7. Etablieren vernetzter Mobilität in den Stadtteilen	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Unverändert: Die Stadtwerke weiten das Netz an Ladeinfrastruktur (LI) kontinuierlich aus. Besondere Berücksichtigung finden Carsharing-Standorte. Die Erstellung der zugangsgesicherten Fahrradabstellanlage am Haltepunkt Petershausen/ Gustav-Schwab-Straße verzögert sich auf das Jahr 2025.	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Ausbau von Ladeinfrastruktur (LI) an einzelnen Carsharing-Standorten. Bei der Neuausschreibung des Lastenradsystems soll die Zahl der Fahrräder reduziert werden, weil 17 Lastenräder der ersten Generation nicht mehr zuverlässig nutzbar sind und sehr selten zwei Fahrräder an einem Standort zeitgleich ausgeliehen werden. Eine Ersatzbeschaffung für diese Räder ist deshalb nicht vorgesehen - die Zahl der Standorte soll jedoch erhalten bleiben.	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Ziel: Zugänglichkeit eines Mobilpunkts in maximal 400 m Entfernung	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<u>Finanzierung:</u> 10.000 bis 50.000 €	

M8. Schaffung von Vorrangnetzen für aktive Mobilität	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die Fortschreibung des Radverkehr-Hauptnetzes einschließlich Radschnellverbindungen ist weiterhin in Bearbeitung. Die Ausweisung einer Straße (Kapellenweg/ Oberstegle) als verkehrsberuhigter Bereich ist erfolgt. Aufgrund einer unbesetzten Stelle konnten keine weiteren Maßnahmen umgesetzt werden.	Umsetzung
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Erarbeitung des Handlungsprogramms Fußverkehr ist abgeschlossen. Zehn Straßen wurden neu als verkehrsberuhigte Bereiche ausgewiesen, die Schützenstraße als Fahrradstraße. Im zweiten Halbjahr 2023 erfolgte die Umsetzung mehrerer Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) mit der erforderlichen Beleuchtung. Die Fortschreibung des Radverkehrs-Hauptnetzes einschließlich Radschnellverbindungen ist in Bearbeitung.	Umsetzung
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> 30 % Anteil Fußverkehr am Modal Split der Wege im Binnenverkehr der Konstanzer Bevölkerung, 30 % Anteil Radverkehr am Modal Split der Wege im Gesamtverkehr der Konstanzer Bevölkerung.	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<u>Finanzierung:</u> 100.000 bis 500.000 €	

M9. Ausbau der Ladeinfrastruktur für den MIV	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> In 2024 wurden insgesamt 12 öffentlich zugängliche Ladepunkte in Betrieb genommen. Hierbei handelt es sich um die Erweiterung von einem bestehenden Standort (Obere Laube / Lutherkirche) sowie die Errichtung von Ladepunkten an drei neuen Standorten (Ortsverwaltung Dettingen, Schänzlehalle Parkplatz und Wallgutstraße). Dabei wurden zum ersten Mal, anstelle von 2, direkt 4 Ladepunkte an zwei Standorten in Betrieb genommen. Die Errichtung von 8 weiteren Ladepunkten (ebenfalls an zwei neuen Standorten) sollte eigentlich noch in 2024 erfolgen. Die lange Lieferzeit der Wandlerzähler führt jedoch dazu, dass eine Inbetriebnahme erst Anfang 2025 erfolgen kann. Die Auszahlung der Förderung für die Ladepunkte aus dem Förderbescheid von Oktober 2022 ist im November 2024 erfolgt. Für 2024 war die Errichtung von 28 neuen öffentlichen Ladepunkten geplant. Der Ausbau stockte jedoch wie befürchtet aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben und ausstehender Förderprogramme, die zu Unsicherheiten und Verzögerungen bei der Planung führten. Weitere Details können dem ausführlichen Jahres-Klimaschutzbericht (01/2025) entnommen werden.	Kontinuierliche Aufgabe

<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Bisher wurden in 2023 zwölf öffentlich zugängliche Ladepunkte in Betrieb genommen, hierbei handelt es sich um die Erweiterung von zwei bestehenden Standorten sowie die Errichtung von Ladepunkten an insgesamt vier neuen Standorten. Die Errichtung der Ladepunkte aus dem Förderbescheid von Oktober 2022 ist weiterhin in Umsetzung. In 2023 sollen noch bis zu acht öffentlich zugängliche Ladepunkte an vier neuen Standorten folgen und im ersten Quartal 2024 bis zu zehn Ladepunkte. In 2023 wurden zudem drei neue halb-öffentliche Ladepunkte in Betrieb genommen (Standort-Erweiterung). Dies ist unverändert zum 8. Klimaschutzbericht. (Stand: 08.11.2023)</p>	Kontinuierliche Aufgabe
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> SWK Ladeinfrastruktur MIV (öffentlich & halb-öffentlich)</p> <p>2020 Ladepunkte: 21 Standorte: 10</p> <p>2021: Ladepunkte: 36 (31 davon öffentlich) Standorte: 17</p> <p>2022: Ladepunkte: 51 (45 davon öffentlich) Standorte: 23</p> <p>2023: Ladepunkte: 72 (63 davon öffentlich) Standorte: 30 (27 davon öffentlich)</p> <p>2024 Ladepunkte: 84 (75 davon öffentlich) Standorte: 33 (30 davon öffentlich)</p> <p>Bis 2025 sollen gemäß Planung der Stadtwerke insgesamt 110 Ladepunkte im öffentlichen Raum eingerichtet sein, also mehr als doppelt so viele wie bisher. Die städtische Klimaschutzstrategie sieht den Bedarf bei 210.</p>	<u>Zuständigkeit:</u> Stadtwerke KN
<p><u>Finanzierung:</u> 215.000 €</p>	

M10. Erstellung eines Klimamobilitätsplans	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Der Entwurf des Klimamobilitätsplans einschließlich einer Darstellung der einzelnen Maßnahmen verteilt auf die Jahre 2025 bis 2035 ist in Vorbereitung.</p>	Umsetzung

<p>Unverändert: Das Gesamtbündel der Maßnahmen erreicht die Ziele, die für eine Förderung durch das Land erforderlich sind. Jedoch werden mit den simulierten Maßnahmen die Ziele der Konstanzer Klimaschutzstrategie nicht erreicht, die für den Verkehrssektor bis 2035 eine CO₂-Reduktion um 94 % gegenüber 2018 vorsieht.</p> <p>Zur Finanzierung der Maßnahmen ist die Verabschiedung des Klimamobilitätsplans sowie die Verabschiedung des Landesmobilitätsgesetzes erforderlich.</p>	
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die Projektgruppe hat in einer zweiten Sitzung die Maßnahmenbereiche des KMP diskutiert. Die Verkehrsmodellierung mit den einzelnen Maßnahmen ist erfolgt; derzeit werden die Kosten der einzelnen Maßnahmen ermittelt. Das Gesamtbündel der Maßnahmen erreicht im gegenwertigen Zustand die Ziele, die für eine Förderung des Landes gefragt sind. Jedoch werden mit den augenblicklich simulierten Maßnahmen noch nicht die Ziele der Konstanzer Klimaschutzstrategie erreicht, die für den Verkehrssektor bis 2035 eine Reduktion um 94 % gegenüber 2018 vorsieht. Die Maßnahmen werden daher weiter bearbeitet sowie intern und mit den Gremien abgestimmt (Abschluss einschließlich Gremienbeschluss: Q4/2024).</p>	Umsetzung
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> SVL 2020-1113: Projektauftrag Klimamobilitätsplan, um Zielsetzungen im Mobilitätssektor gemäß Klimaschutzstrategie zu präzisieren.</p>	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<p><u>Finanzierung:</u> 100.000 bis 500.000 €</p>	

M11. Entwicklung und Umsetzung eines City-Logistikkonzepts	
<p><u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Unverändert: Die Bearbeitung des Projektes verschiebt sich aufgrund einer nicht besetzten Stelle.</p>	Planung
<p><u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Die Maßnahme wurde in das Projekt "Smart Green City" integriert und wird in diesem Rahmen weiterbearbeitet. Am 30.11.2023 fand im TUA eine Beratung über die Maßnahme statt.</p>	Planung
<p><u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> Stadtweite Umschlagpunkte und Paketstationen im Umkreis von je einem Kilometer bis 2025; 30 Prozent des Paketaufkommens linksrheinisch wird bis 2025 weitgehend klimaneutral geliefert.</p>	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<p><u>Finanzierung:</u> keine Angabe</p>	

M12. Kontinuierliche Weiterentwicklung des Mobilitätsmarketings	
<u>Bearbeitungsstatus 12/2024:</u> Die Stelle des Mobilitätsmanagements ist im Amt für Klimaschutz wiederbesetzt, allerdings derzeit nur mit 60 %. Aktionen wie STADTRADELN, RadChecks, eine Cargobike Roadshow und die Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche sind wieder sichergestellt. Zudem ist die Erarbeitung eines Konzepts zur Zentralisierung des Verwaltungsfuhrparks vor der Fertigstellung. Dieses beinhaltet neben der Analyse des Ist-Zustands Handlungsempfehlungen zum Beschaffungsprozess sowie die Nutzung alternativer Mobilitätsangebote. Zudem berücksichtigt das Konzept die in einer MitarbeiterInnen-Umfrage analysierten Bedürfnisse. Das Konzept bildet zudem die Basis für das auszubauende interne und externe betriebliche Mobilitätsmanagement. Seit 2024 nimmt die Stadt Konstanz mit ersten Schulen auch am Projekt „Movers – Aktiv zur Schule“ teil und unterstützt Maßnahmen für sichere und aktiv zurückgelegte Schulwege.	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Vergleichsstatus 12/2023:</u> Erfolgreiche Durchführung der Aktion Stadtradeln einschließlich Prämierung; Banneraufstellung an Schulen, Installation von Rad-Service-Stationen u. a. durch ASU/ Mobilität. Zuordnung des Aufgabengebiets Mobilitätsmanagement aus dem ASU in das Amt für Klimaschutz vsl. im Februar 2024 (Stelle unbesetzt seit Oktober 2021).	Kontinuierliche Aufgabe
<u>Kennzahlen und Zielwerte:</u> -	<u>Zuständigkeit:</u> ASU
<u>Finanzierung:</u> 10.000 bis 50.000 €	